

# KONZERN ABSCHLUSS

---

<b>Wiedergabe des Bestätigungsvermerks</b>	<b>114</b>
<b>Bilanz</b>	<b>120</b>
Aktiva	120
Passiva	121
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>122</b>
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>123</b>
<b>Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>124</b>
<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>126</b>
<b>Allgemeine Angaben</b>	<b>127</b>
Beschreibung der Geschäftstätigkeit	127
Grundlagen der Bilanzierung	127
Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten	141
<b>Konsolidierungskreis</b>	<b>142</b>
Einbezogene Gesellschaften	142
Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	142
Angaben zu Unternehmenserwerben aus Vorjahren	144
<b>Erläuterungen zur Konzernbilanz</b>	<b>146</b>
Anlagevermögen	146
<b>Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2017</b>	<b>148</b>
Aktive latente Steuern	153
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	154
Vorräte	154
Forderungen und sonstige Vermögenswerte (kurzfristig)	154
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	157
Eigenkapital	157
Rückstellungen	159
Verbindlichkeiten	162
Passive latente Steuern	165
Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten – Buchwerte und beizulegende Werte nach Bewertungskategorien	166

# NACH iFRS

---

## **169 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

- 169 Umsatzerlöse
- 169 Aktivierte Eigenleistungen
- 169 Sonstige betriebliche Erträge
- 170 Materialaufwand
- 170 Personalaufwand
- 170 Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 170 Abschreibungen
- 171 Zinsergebnis/Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen
- 172 Steuern vom Einkommen und Ertrag
- 173 Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Konzernjahresüberschuss
- 173 Ergebnis pro Aktie

## **173 Ergebnisverwendung**

### **173 Sonstige Angaben**

- 173 Erläuterung zu Kapitalflussrechnung
- 175 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 176 Segmentberichterstattung

### **178 Segmentberichterstattung**

- 180 Risikomanagement
- 182 Beziehungen zu nachstehenden Personen und Unternehmen
- 182 Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG
- 183 Aktienoptionsprogramm/Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte
- 183 Honorare der Abschlussprüfer
- 183 Ereignisse nach Bilanzstichtag
- 183 Veröffentlichung des Konzernabschlusses
- 184 Aufsichtsrat und Vorstand
- 185 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

## Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 26. März 2018 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der euromicron AG, Frankfurt am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der euromicron AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit

unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutendsten in unserer Prüfung:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
2. Bilanzierung von kundenspezifischen Fertigungsaufträgen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

## 1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

1.1 In dem Konzernabschluss der euromicron AG werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt EUR 110,6 Mio (43,9 % der Bilanzsumme bzw. 140,9 % des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Firmenwerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren

berücksichtigt. Die dem Werthaltigkeitstest zugrunde liegenden Planungsrechnungen – einschließlich der eingehenden Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter – wurden durch einen von der Gesellschaft beauftragten externen Gutachter plausibilisiert. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

1.2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung beurteilt. Damit einhergehend haben wir auch die Verwertbarkeit des von dem externen Gutachter erstellten Gutachtens beurteilt. Dabei haben wir unter anderem die fachliche Qualifikation des externen Gutachters gewürdigt. Zudem haben wir uns insbesondere ein Verständnis über die dem Gutachten zugrundeliegenden Ausgangsdaten und die getroffenen bzw. verwendeten Annahmen verschafft und bezüglich ihrer Angemessenheit beurteilt. Zudem haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsrate wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern sowie der Wachstumsrate beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive

des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsmittelüberschüsse gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

1.3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind im Abschnitt 1. (a) des Konzernanhangs enthalten.

## 2. Bilanzierung von kundenspezifischen Fertigungsaufträgen

2.1 Die im Konzernabschluss der euromicron AG ausgewiesenen Umsatzerlöse sind in Höhe von EUR 180,4 Mio. (54,2 % der Umsatzerlöse) kundenspezifischen Fertigungsaufträgen zuzurechnen. Die Bilanzierung der Umsatzerlöse erfolgt hierbei – soweit die Kriterien des IAS 11 erfüllt sind – nach dem Leistungsfortschritt („percentage of completion“), wobei die Schätzung des Leistungsfortschritts nach dem Verhältnis der tatsächlich angefallenen Auftragskosten zu den geplanten Gesamtkosten („cost to cost Methode“) erfolgt. Insbesondere die Schätzung der geplanten Gesamtkosten sowie die sachgerechte Zuordnung der angefallenen Kosten auf die Aufträge basieren auf den Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der daraus resultierenden Schätzunsicherheiten sowie der Komplexität der Bilanzierung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2.2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die vom Konzern eingerichteten Prozesse und Kontrollen zur Erfassung von Umsatzerlösen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen unter Berücksichtigung des Leistungsfortschritts beurteilt. Darüber hinaus haben wir auf Basis von Stichproben Projekte auf das Vorliegen der Voraussetzungen zur Gewinnrealisierung nach dem Leistungsfortschritt nach IAS 11 überprüft. Ferner haben wir die Bestimmung des Leistungsfortschritts der kundenspezifischen Fertigungsaufträge nach der „cost to cost“ Methode und die daraus abgeleitete anteilige Umsatz- und Gewinnrealisierung unter Berücksichtigung des möglichen Erfordernisses einer sofortigen Verlustfassung beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir die Ermittlung sowohl der geplanten Gesamtkosten als auch der tatsächlich angefallenen Kosten nachvollzogen. Dazu haben wir unter anderem durch Gespräche mit

Projektleitern und Einsichtnahme in Projektunterlagen den jeweiligen Projektfortschritt beurteilt. Zudem haben wir Stetigkeit und Konsistenz der angewandten Verfahren zur Ermittlung der angefallenen Kosten beurteilt. Außerdem haben wir durch konzernweite Instruktionen sichergestellt, dass dem diesem Prüffeld inhärenten Prüfungsrisiko mit einheitlichen Prüfungshandlungen begegnet wird. Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die eingerichteten Kontrollen insgesamt angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zum Ansatz sowie zur Bewertung der Umsatzerlöse nach dem Leistungsfortschritt hinreichend dokumentiert sind.

2.3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Umsatzerlösen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen sind im Abschnitt 12 des Konzernanhangs enthalten.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt 5 des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsabschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
  - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
  - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
  - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
  - holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
  - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.
- Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 13. Juni 2017 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. Dezember 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2010 als Konzernabschlussprüfer der euromicron AG, Frankfurt am Main, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Ulrich Störk.



# Bilanz

des euromicron Konzerns zum 31. Dezember 2017 nach IFRS

Aktiva	011			
	Anhang	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
		TEUR	TEUR	TEUR
<b>Langfristige Aktiva</b>				
Firmenwerte	(1)	110.629	108.291	2.338
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(1)	16.557	16.371	186
Sachanlagen	(1)	19.139	15.612	3.527
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(1)	232	499	-267
Sonstige Vermögenswerte	(1)	4	32	-28
Latente Steuern	(2)	255	413	-158
<b>Summe langfristige Aktiva</b>		<b>146.816</b>	<b>141.218</b>	<b>5.598</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>				
Vorräte	(4)	31.486	28.381	3.105
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	8.994	18.150	-9.156
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	(5)	52.518	40.708	11.810
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	(5)	928	765	163
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(5)	3.898	5.520	-1.622
Sonstige Vermögenswerte	(5)	2.566	2.287	279
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(6)	4.954	6.844	-1.890
<b>Zwischensumme kurzfristige Aktiva</b>		<b>105.344</b>	<b>102.655</b>	<b>2.689</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(3)	0	691	-691
<b>Summe kurzfristige Aktiva</b>		<b>105.344</b>	<b>103.346</b>	<b>1.998</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>252.160</b>	<b>244.564</b>	<b>7.596</b>

## Passiva

012

	Anhang	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
		TEUR	TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	(7)	18.348	18.348	0
Kapitalrücklage	(7)	94.298	94.298	0
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	(7)	4	-5	9
Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte	(7)	-34.708	-30.743	-3.965
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital		77.942	81.898	-3.956
Nicht beherrschende Anteile	(7)	599	461	138
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>78.541</b>	<b>82.359</b>	<b>-3.818</b>
<b>Langfristige Passiva</b>				
Rückstellungen für Pensionen	(8)	1.424	1.381	43
Sonstige Rückstellungen	(8)	1.751	1.683	68
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(9)	19.993	38.458	-18.465
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(9)	1.143	843	300
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(9)	610	0	610
Sonstige Verbindlichkeiten	(9)	170	147	23
Latente Steuern	(10)	5.598	5.670	-72
<b>Summe langfristige Passiva</b>		<b>30.689</b>	<b>48.182</b>	<b>-17.493</b>
<b>Kurzfristige Passiva</b>				
Sonstige Rückstellungen	(8)	1.955	1.574	381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9)	46.996	44.512	2.484
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	(9)	2.014	1.384	630
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	(9)	1.385	3.520	-2.135
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(9)	70.556	38.043	32.513
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(9)	521	466	55
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	(9)	4.777	8.078	-3.301
Personalverpflichtungen	(9)	9.795	9.176	619
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(9)	1.562	1.774	-212
Sonstige Verbindlichkeiten	(9)	3.369	5.178	-1.809
<b>Zwischensumme kurzfristige Passiva</b>		<b>142.930</b>	<b>113.705</b>	<b>29.225</b>
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(3)	0	318	-318
<b>Summe kurzfristige Passiva</b>		<b>142.930</b>	<b>114.023</b>	<b>28.907</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>252.160</b>	<b>244.564</b>	<b>7.596</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 nach IFRS

## Gewinn- und Verlustrechnung

013

	Anhang	2017	2016
		TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	(12)	<b>332.908</b>	<b>325.313</b>
Bestandsveränderungen		-612	-863
Aktivierete Eigenleistungen	(13)	3.389	2.808
Sonstige betriebliche Erträge	(14)	2.190	4.499
Materialaufwand	(15)	-172.432	-171.506
Personalaufwand	(16)	-112.551	-109.057
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-43.389	-43.809
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>9.503</b>	<b>7.385</b>
Abschreibungen	(18)	-8.405	-9.649
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>1.098</b>	<b>-2.264</b>
Zinserträge	(19)	313	152
Zinsaufwendungen	(19)	-4.943	-5.439
Sonstige finanzielle Erträge	(19)	200	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	(19)	-219	-73
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-3.551</b>	<b>-7.624</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(20)	45	-4.845
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>		<b>-3.506</b>	<b>-12.469</b>
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend		-3.769	-12.655
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	(21)	263	186
<b>(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR</b>	(22)	<b>-0,53</b>	<b>-1,76</b>

# Gesamtergebnisrechnung

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 nach IFRS

## Gesamtergebnisrechnung

014

	Anhang	2017	2016
		TEUR	TEUR
<b>Konzernjahresfehlbetrag</b>		<b>-3.506</b>	<b>-12.469</b>
<b>Anschließend im Gewinn oder Verlust zu erfassende Positionen</b>			
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	(7)	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	(7)	9	-3
<b>Anschließend nicht im Gewinn oder Verlust zu erfassende Positionen</b>			
Neubewertungseffekte aus Pensionen	(8)	-201	-1.911
<b>Sonstiges Ergebnis (netto)</b>		<b>-192</b>	<b>-1.914</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>-3.698</b>	<b>-14.383</b>
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend		-3.961	-14.569
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		263	186

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

des euromicron Konzerns zum 31. Dezember 2017 nach IFRS

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
		TEUR	TEUR
<b>31. Dezember 2015</b>		<b>18.348</b>	<b>94.298</b>
<b>Konzernjahresfehlbetrag 2016</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Differenzen aus der Währungsumrechnung	( 7 )	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	( 8 )	0	0
		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>			
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallenden Gewinnanteilen in Fremdkapital	( 7 )	0	0
Ausschüttungen/ Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	( 7 )	0	0
		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>31. Dezember 2016</b>		<b>18.348</b>	<b>94.298</b>
<b>Konzernjahresfehlbetrag 2017</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Differenzen aus der Währungsumrechnung	( 7 )	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	( 8 )	0	0
		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>			
Umbuchung des auf Konzernfremde entfallenden anteiligen Verlustausgleichsanspruchs in Sonstige Vermögenswerte	( 7 )	0	0
Ausschüttungen/ Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	( 7 )	0	0
		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>31. Dezember 2017</b>		<b>18.348</b>	<b>94.298</b>

015

Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge	Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Den Aktionären der euromicron AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
-16.010	-2	96.634	404	97.038
-12.655	0	-12.655	186	-12.469
0	-3	-3	0	-3
-1.911	0	-1.911	0	-1.911
-1.911	-3	-1.914	0	-1.914
-14.566	-3	-14.569	186	-14.383
0	0	0	-4	-4
-167	0	-167	-125	-292
-167	0	-167	-129	-296
-30.743	-5	81.898	461	82.359
-3.769	0	-3.769	263	-3.506
0	9	9	0	9
-201	0	-201	0	-201
-201	9	-192	0	-192
-3.970	9	-3.961	263	-3.698
5	0	5	0	5
0	0	0	-125	-125
5	0	5	-125	-120
-34.708	4	77.942	599	78.541

# Kapitalflussrechnung

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 nach IFRS

Kapitalflussrechnung	2017	2016
	TEUR	TEUR
Anhang (23)		
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3.551	-7.624
Zinsergebnis und sonstige finanzielle Aufwendungen	4.649	5.360
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.405	9.649
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	-54
Ergebnis aus Anlageabgängen	-51	-24
Zahlungsunwirksame Entkonsolidierungseffekte	70	0
Abschreibungen auf sonstige lang- und kurzfristige Vermögenswerte	238	894
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	770	1.500
Veränderung der Rückstellungen	540	-860
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	-3.764	254
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	-2.408	17.413
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	3.299	-2.696
– Sonstige betriebliche Aktiva	1.493	-2.724
– Sonstige betriebliche Passiva	-4.377	-20.119
– Gezahlte Ertragsteuern	-2.870	-4.306
– Erhaltene Ertragsteuern	832	1.070
– Gezahlte Zinsen	-4.960	-4.898
– Erhaltene Zinsen	125	25
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit*</b>	<b>-1.560</b>	<b>-7.140</b>
Einzahlungen aus		
– Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	12
– Abgängen von Sachanlagevermögen	68	67
Auszahlungen aus		
– dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-4.410	-3.464
– dem Erwerb von Sachanlagevermögen	-6.380	-3.776
– dem Erwerb von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.048	-609
– der Veräußerung von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten, einschließlich übertragener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-701	0
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-13.471</b>	<b>-7.770</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	18.720	21.835
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-4.775	-10.125
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-525	-526
Ausschüttungen an/Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	-279	-152
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>13.141</b>	<b>11.032</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-1.890	-3.878
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	6.844	10.722
<b>Finanzmittelbestand am Jahresende</b>	<b>4.954</b>	<b>6.844</b>
* Um Factoring-Effekte bereinigt:		
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit:</b>	<b>386</b>	<b>1.295</b>

# Allgemeine Angaben

## 1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die euromicron AG (nachfolgend „Gesellschaft“) ist eine eingetragene Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Frankfurt am Main, deren Aktien an der Börse gehandelt werden. Die euromicron Gruppe vereint mittelständische Hightech-Unternehmen, die insbesondere in den Zielmärkten „Digitalisierte Gebäude“, „Industrie-4.0“ und „Kritische Infrastrukturen“ tätig sind. Als deutsche Spezialisten für digitalisierte Infrastrukturen versetzen die Gesellschaften der euromicron Gruppe ihre Kunden in die Lage, Geschäfts- und Produktionsprozesse zu vernetzen und damit erfolgreich den Weg in die digitale Zukunft zu beschreiten. Von der Konzeption und Implementierung über den Betrieb bis hin zu intelligenten Serviceleistungen liefert euromicron ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen für Technologien, Systemintegration und Smart Services und schafft die dafür notwendigen IT-, Netzwerk- und Sicherheitsinfrastrukturen. So ermöglicht es euromicron ihren Kunden, vorhandene Infrastrukturen schrittweise in das digitale Zeitalter zu migrieren. Durch diese Expertise unterstützt die euromicron Gruppe ihre Kunden dabei, Flexibilität und Effizienz im eigenen Unternehmen zu steigern und mit der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle den Grundstein für den Unternehmenserfolg von morgen zu legen.

## 2. Grundlagen der Bilanzierung

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union in der gültigen Fassung zum 31. Dezember 2017 anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dabei wurden alle zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards berücksichtigt.

### Auswirkungen von neuen Standards und Interpretationen oder von deren Änderung auf den Konzernabschluss

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS-IC) haben die folgenden Standards, Interpretationen und Änderungen neu verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2017 erstmals verpflichtend anzuwenden waren:

#### TABELLE 017

#### Im Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards

017

	Standard / Interpretation	EU-Anwendungspflicht	Übernahme durch EU-Kommission
IAS 7	Kapitalflussrechnungen – Disclosure Initiative (Änderung)	01.01.2017	Ja
IAS 12	Ertragsteuern – Bilanzierung aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste (Änderung)	01.01.2017	Ja
AIP	Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014–2016	01.01.2017 / 01.01.2018	Ja



Aus der erstmaligen Anwendung der Änderungen von IAS 12 – „Ertragsteuern – Bilanzierung aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste“ ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Aus der erstmaligen Anwendung der Änderungen von IAS 7 – „Kapitalflussrechnungen – Disclosure Initiative“ ergaben sich neue und erweiterte Anhangangaben zur Kapitalflussrechnung, in denen die Änderungen bestimmter Finanzverbindlichkeiten darzustellen sind.

Der Sammelstandard „Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014–2016“ enthält Änderungen zu den folgenden IFRS:

- IAS 28 – „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“
- IFRS 12 – „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“
- IFRS 1 – „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“

Aus dem Sammelstandard „Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014–2016“ waren lediglich die enthaltenen Änderungen zum IFRS 12 – „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ für das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 erstmalig verpflichtend anzuwenden; aus der erstmaligen Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Folgende neue oder geänderte Rechnungslegungsvorschriften des IASB sind kürzlich verabschiedet worden. Da diese jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. eine Übernahme durch die Europäische Union noch aussteht, wurden sie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 nicht angewendet. **TABELLE 018**

Aus der erstmaligen Anwendung der Änderungen der IAS 19 – „Leistungen an Arbeitnehmer: Planänderung, -kürzung oder -abgeltung“, IAS 28 – „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures: Langfristige Anteile“, IAS 40 – „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien: Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“, IFRS 2 – „Anteilsbasierte Vergütung: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung“ und IFRS 4 – „Versicherungsverträge“ sowie aus der erstmaligen Anwendung der neuen Standards bzw. Interpretationen IFRS 17 – „Versicherungsverträge“, IFRIC 22 – „Fremdwährungs-transaktionen und Vorauszahlungen“ und IFRIC 23 – „Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung“ ergeben sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

#### In zukünftigen Geschäftsjahren anzuwendende IFRS-Standards

018

	Standard / Interpretation	EU-Anwendungspflicht	Übernahme durch EU-Kommission
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Planänderung, -kürzung oder -abgeltung (Änderung)	01.01.2019	Nein
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures: Langfristige Anteile (Änderung)	01.01.2019	Nein
IAS 40	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien: Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (Änderung)	01.01.2018	Ja
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütung: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung (Änderung)	01.01.2018	Ja
IFRS 4	Versicherungsverträge (Änderung)	01.01.2018	Ja
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018	Ja
IFRS 9	Finanzinstrumente: Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung (Änderung)	01.01.2019	Nein
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2018	Ja
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden (Klarstellungen)	01.01.2018	Ja
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019	Ja
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2021	Nein
IFRIC 22	Fremdwährungs-transaktionen und Vorauszahlungen	01.01.2018	Nein
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019	Nein
AIP	Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014–2016	01.01.2017 / 01.01.2018	Nein
AIP	Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015–2017	01.01.2019	Nein

Von den oben genannten, im Sammelstandard „Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2014-2016“ enthaltenen Änderungen an den IFRS sind im Geschäftsjahr 2018 die Änderungen zu IAS 28 – „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ und IFRS 1 – „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ erstmalig anzuwenden. Aus der erstmaligen Anwendung dieser Änderungen ergeben sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der Sammelstandard „Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2015–2017“ enthält Änderungen zu den folgenden IFRS:

- IFRS 3 – „Unternehmenszusammenschlüsse und IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen“
- IAS 23 – „Fremdkapitalkosten“
- IAS 12 – „Ertragsteuern“

Eventuelle Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit noch untersucht.

Eine freiwillige vorzeitige Anwendung einzelner zukünftig anzuwendender Standards oder Interpretationen ist, sofern dies für den jeweiligen Standard oder die Interpretation, vorbehaltlich eines ggf. noch ausstehenden Endorsements, zulässig ist, vom euromicron Konzern nicht vorgesehen.

Nachfolgend werden die zukünftig anzuwendenden Standards oder Interpretationen, aus deren erstmaliger Anwendung sich wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden, dargestellt.

#### **IFRS 9 – „Finanzinstrumente“**

Das IASB hat am 24. Juli 2014 die finale Version von IFRS 9 – „Finanzinstrumente“ verabschiedet. Mit seiner Verabschiedung ersetzt IFRS 9 seine bisherigen Versionen (Klassifizierung und Bewertung: Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten; Hedge Accounting) sowie seinen Vorgängerstandard IAS 39 – „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“.

Mit Ersterfassung sind finanzielle Vermögenswerte in die Kategorien „Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ (Fair Value through Profit or Loss) oder „Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (Amortised Cost) einzuordnen. Die Grundlage für die Klassifizierung ist abhängig vom Geschäftsmodell des Unternehmens sowie den Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes. Die mit dem finalen Standard neu eingeführte Bewertungskategorie (FVOCI) kann für bestimmte finanzielle Vermögenswerte angewendet werden, wenn die

Vermögenswerte mit dem Ziel gesteuert werden, sowohl die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch diese zu veräußern (Geschäftsmodell Halten und Verkaufen), und die vertraglichen Zahlungsströme aus den Vermögenswerten ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen (Zahlungsstromkriterium) sind. Sind beide Bedingungen erfüllt, ist ein Fremdkapitalinstrument zwingend als FVOCI zu klassifizieren, vorbehaltlich einer Anwendung der Fair-Value-Option zum Zugangszeitpunkt.

Bei finanziellen Vermögenswerten, die der Bewertungskategorie FVOCI (mit Recycling) zugeordnet sind, sind Bewertungserfolge im sonstigen Ergebnis zu erfassen; Wertminderungsverluste, Erträge aus Wertaufholungen, Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung sowie Zinserträge sind hingegen in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Bewertungserfolge sind bei Ausbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern (Recycling).

Für Eigenkapitalinstrumente gibt es die unwiderrufliche Möglichkeit der Anwendung einer FVOCI-Option, sofern die entsprechenden Eigenkapitalinstrumente nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Eine Umgliederung der im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung findet für diese Instrumente nicht statt (kein Recycling).

Die Klassifizierung von finanziellen Verbindlichkeiten hat sich im Vergleich zu IAS 39 nicht verändert. Lediglich die Vorschriften im Fall einer Änderung des eigenen Kreditrisikos haben sich für aufgrund der Fair-Value-Option zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten geändert. Diese sind im sonstigen Ergebnis zu erfassen.

Die in IFRS 9 enthaltenen neuen Regelungen zur Erfassung von Wertminderungen stellen künftig auf erwartete Ausfälle ab („expected loss model“), was eine Abweichung vom bisherigen Modell der bereits eingetretenen Verlustereignisse („incurred loss model“) darstellt. Im Gegensatz zum incurred loss model berücksichtigt das expected loss model erwartete Verluste ohne das Vorhandensein von konkreten Verlustindikatoren. Folglich ist nach IFRS 9 nunmehr grundsätzlich eine Risikovorsorge für erwartete Zahlungsausfälle zu bilden.

Für die Ermittlung des Umfangs der Risikovorsorge ist ein Drei-Stufen-Modell vorgesehen, nach dem ab Erstanfang grundsätzlich 12-Monats-Verlusterwartungen sowie bei wesentlicher Kreditrisikoverschlechterung die erwarteten Gesamtverluste zu erfassen sind.

Eine Ausnahme vom allgemeinen Wertminderungsmodell stellt das sogenannte vereinfachte Wertminderungsmodell für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Leasingverhältnissen sowie für aktive Vertragsposten gemäß IFRS 15 dar. Nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell ist für alle Instrumente unabhängig von ihrer Kreditqualität eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu erfassen, d.h. es erfolgt im Zeitpunkt des Zugangs eine pauschale Zuordnung dieser Instrumente in Stufe 2 und ein Transfer in Stufe 3, soweit objektive Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Eine Zuordnung zu Stufe 1 ist bei Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells untersagt.

Im Hinblick auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) enthält IFRS 9 Regelungen, die eine stärkere Verbindung zwischen dem bilanziellen Hedge Accounting und dem operativ praktizierten Risikomanagement herstellen. Aus den Änderungen zum Hedge Accounting erwarten wir keine Auswirkungen, da der euromicron Konzern kein Hedge Accounting anwendet.

Die Verordnung zur Übernahme von IFRS 9 - „Finanzinstrumente“ durch die EU („Endorsement“) wurde am 29. November 2016 im Amtsblatt der EU veröffentlicht. Der neue Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden. Die Erstanwendung von IFRS 9 hat grundsätzlich retrospektiv zu erfolgen, allerdings werden diverse Vereinfachungsoptionen gewährt. Eine Anpassung der Vergleichsangaben des Vorjahres wird nicht vorgenommen.

In einem hierzu aufgesetzten Projekt hat euromicron die Auswirkungen des IFRS 9 untersucht. Basierend auf der Einschätzung des Managements ist der euromicron Konzern bei folgenden Sachverhalten durch die Einführung des IFRS 9 betroffen:

Da im euromicron Konzern in wesentlichem Umfang Forderungen verkauft werden, erfüllen die Forderungen, die gemäß Factoring-Vereinbarung revolving veräußert werden sollen, nicht die Voraussetzungen für das Geschäftsmodell „Halten zur Vereinnahmung vertraglicher Cashflows“, was zu einer Bewertung dieser Forderungen zum beizulegenden Zeitwert führt. Forderungen, die nicht unter die Bedingungen der Factoring-Vereinbarung fallen, werden weiterhin zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, da diese unter das Geschäftsmodell „Halten zur Vereinnahmung vertraglicher Cashflows“ fallen. Die zum Stichtag verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führen zu einem Teilabgang mit Einbuchung eines geringen Continuing Involvements. Aufgrund dessen ergeben sich zum Stichtag keine wesentlichen Auswirkungen durch die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Weiterhin wurde das neue Wertminderungsmodell („expected loss model“) analysiert. Durch die Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aktive Vertragsposten nach IFRS 15 wird sich der Bestand an Wertminderungen im Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 nur unwesentlich erhöhen.

Neben den dargestellten Auswirkungen auf Ausweis und Bewertung ergeben sich neue umfangreiche Angabepflichten, insbesondere in Bezug auf Kreditrisiken und erwartete Verluste („expected credit losses“).

#### **IFRS 15 – „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“**

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 15 – „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ (Revenue from Contracts with Customers). Die Anwendungspflicht gilt für die ab dem 1. Januar 2018 beginnenden Berichtsperioden. Der Standard sieht ein einheitliches prinzipienbasiertes fünfstufiges Modell für die Erlösermittlung und -erfassung vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist und enthält als Kernprinzip, dass Erlöse zu dem Zeitpunkt zu erfassen sind, an dem die Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Er ersetzt dabei insbesondere die Standards IAS 11 und IAS 18 sowie die in verschiedenen Interpretationen enthaltenen Regelungen. euromicron wird die Erstanwendung nach der modifizierten retrospektiven Methode vornehmen, d.h. etwaige Umstellungseffekte werden zu Beginn der Vergleichsperiode am 1. Januar 2018 kumuliert in den Konzernrücklagen erfasst. Hierbei macht euromicron von möglichen Erleichterungen Gebrauch. In diesem Zusammenhang wird insbesondere zum 1. Januar 2018 keine Neubewertung solcher Verträge vorgenommen, die vor dem 1. Januar 2018 begonnen und erfüllt wurden.

Die Bestimmung der Auswirkungen ist mit erheblichen Ermessensausübungen und Schätzungen verbunden. Dies gilt beispielsweise für die Beurteilung der wahrscheinlichen Bereitschaft von Kunden zur Annahme von Änderungen und der Zustimmung zu Nachträgen oder die Schätzung des Leistungsfortschritts. Die Umsetzung des Standards ist noch nicht abgeschlossen, sodass es sich bei allen Angaben um gegenwärtige Schätzungen handelt, die sich bis zur endgültigen Umsetzung noch ändern können.

Die oben beschriebenen Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 15 hängen wesentlich von den Geschäftsmodellen der euromicron Gesellschaften ab.

Im baunahen Projektgeschäft / Systemintegrationsgeschäft geht der Konzern davon aus, dass bei nahezu allen Fertigungsaufträgen mit nur einer Leistungsverpflichtung die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Realisierung der Erlöse weiterhin Bestand haben werden. Allerdings enthält IFRS 15 auch neue Vorschriften für z. B. die Bilanzierung von Nachträgen und Vertragsänderungen als Vertragsmodifikationen. Dabei wird im Hinblick auf die Erlöserfassung eine höhere Wahrscheinlichkeitsschwelle als unter den bisherigen Standards zugrunde gelegt.

Im verbleibenden Projektgeschäft geht euromicron davon aus, dass bei der Mehrzahl der bislang nach der Percentage-of-Completion-Methode gemäß IAS 11 bilanzierten Fertigungsaufträgen künftig eine zeitlich nachgelagerte Umsatzerfassung erfolgen muss, weil die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung nach IFRS 15 nicht mehr erfüllt sind.

Erlöse aus Dienstleistungsverträgen ergeben sich im Wesentlichen aus Service- und Wartungsleistungen sowie aus sonstigen Dienstleistungen. euromicron erwartet, dass sich im Hinblick auf Dienstleistungsverträge aufgrund des IFRS 15 keine wesentlichen Änderungen der bisherigen Erlösrealisierung ergeben werden.

Im Falle der Lieferung von Gütern erwarten wir durch IFRS 15 ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen im Vergleich zur bisherigen Erlösrealisierung.

Derzeit geht euromicron davon aus, dass sich die Konzernrücklagen zum 1. Januar 2018 vor Berücksichtigung von latenten Steuern um einen Betrag im unteren einstelligen Millionenbereich vermindern werden.

Darüber hinaus erwartet euromicron Änderungen in der Bilanz (zum Beispiel durch separate Posten für Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten) und zusätzliche quantitative und qualitative Anhangangaben.

#### Klarstellungen zu IFRS 15 –

##### „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“

Das IASB hat am 12. April 2016 Klarstellungen zum IFRS 15 – „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ veröffentlicht. Die Klarstellungen enthalten Ergänzungen und Hinweise zu den folgenden Themenkomplexen des IFRS 15:

- Identifizierung von Leistungsverpflichtungen (Abgrenzbarkeit im Kontext eines Vertrags),
- Prinzipal-Agenten-Beziehung (Prinzipien zur Unterscheidung zwischen Prinzipal und Agent),
- Lizenzierung (Bestimmung der Art einer Lizenz sowie zu umsatz- und nutzungsabhängigen Lizenzentgelten) sowie
- Übergangsvorschriften (Erleichterung bei retrospektiver Anwendung von IFRS 15).

Gegenstand der Klarstellungen ist insbesondere die Frage, ob ein Unternehmen als Prinzipal (kontrolliert das Gut oder die Dienstleistung, bevor es an den Kunden übertragen wird) oder Agent agiert. Die Klarstellungen zum IFRS 15 enthalten deshalb sowohl geänderte als auch neue Praxisbeispiele hinsichtlich der Vermittlung von Flugtickets, Restaurantgutscheinen und Wartungsleistungen. Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt ist der 1. Januar 2018. Zu den erwarteten Auswirkungen der Einführung von IFRS 15 auf den Konzernabschluss siehe Ausführungen zu IFRS 15 – „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“.

##### IFRS 16 – „Leasingverhältnisse“

Am 13. Januar 2016 veröffentlichte das IASB den Standard zur künftigen Leasingbilanzierung: IFRS 16 – „Leasingverhältnisse“. IFRS 16 löst damit die bisherigen Vorschriften des IAS 17 – „Leasingverhältnisse“ sowie die zugehörigen Interpretationen (IFRIC 4 – „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC-15 – „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ und SIC-27 – „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“) ab.

Die neuen Regelungen sehen für Leasingnehmer vor, dass künftig sämtliche Leasingverhältnisse bilanziell in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverpflichtung zu erfassen sind. Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in allen Fällen als Finanzierungsvorgang, d. h., das Nutzungsrecht ist im Regelfall linear abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuschreiben. Von der bilanziellen Erfassung ausgenommen sind lediglich Leasingverträge mit einer Gesamtlaufrzeit von maximal zwölf Monaten sowie Leasing-

verhältnisse über sogenannte geringwertige Vermögenswerte (IT-Equipment sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Neuwert von bis zu USD 5.000, wenn nicht in engem Zusammenhang mit anderen Vermögenswerten stehend). In diesen Fällen hat der Leasingnehmer die Möglichkeit, eine Bilanzierung vergleichbar dem bisherigen Operating Leasing nach IAS 17 – „Leasingverhältnisse“ zu wählen.

Für Leasinggeber enthält der neue Standard keine wesentlichen Veränderungen. Das IASB hat die Vorschriften des IAS 17 für Leasinggeber fast unverändert in den neuen Standard übernommen. Somit bleibt es für Leasinggeber bei einer Klassifizierung jedes Leasingvertrags unter Risk and Rewards-Gesichtspunkten, sowohl für Zwecke der bilanziellen als auch der ertragsmäßigen Darstellung. Dies führt dazu, dass eine spiegelbildliche Abbildung zwischen Leasinggeber und Leasingnehmer nicht mehr gegeben ist. Weiterhin hat das IASB in IFRS 16 – „Leasingverhältnisse“ das bereits aus IFRS 10 – „Konzernabschlüsse“ und IFRS 15 – „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ bekannte „Control-Prinzip“ etabliert. Entsprechend liegt künftig ein Leasingverhältnis vor, wenn die Erfüllung des Vertrags von der Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes abhängt und zugleich der Kunde durch den Vertrag das Recht auf Kontrolle der Nutzung dieses Vermögenswertes erhält.

Weitere Änderungen im Vergleich zu den bisherigen Vorschriften ergeben sich unter anderem in Bezug auf Sale- und Lease-back-Transaktionen, bei denen nun stets im ersten Schritt zu beurteilen ist, ob eine Veräußerung nach IFRS 15 – „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ vorliegt, was unter IAS 17 – „Leasingverhältnisse“ nicht zu berücksichtigen war. Darüber hinaus enthält IFRS 16 geänderte Vorschriften zur Trennung von Leasing- und Servicekomponenten, zur Bilanzierung bei einer Modifikation bestehender Verträge sowie eine erhebliche Ausweitung von Angabepflichten sowohl für Leasinggeber als auch Leasingnehmer.

IFRS 16 ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Der euromicron Konzern hat im Geschäftsjahr 2016 ein konzernweites Projekt zur Einführung des IFRS 16 initiiert, das 2017 fortgesetzt wurde. Im Rahmen dieses Projekts wurde zunächst eine konzernweite Erhebung der bestehenden Miet- und Leasingverhältnisse durchgeführt. Daneben wurden die Auswirkungen des neuen Standards auf Bilanzierung, Prozesse und Systeme analysiert. Zudem wurden verschiedene am Markt angebotene Software-Lösungen hinsichtlich eines möglichen Einsatzes in der euromicron Gruppe untersucht.

Der euromicron Konzern wird IFRS 16 erstmals zum 1. Januar 2019 unter Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode anwenden und dabei den kumulativen Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 16 als Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte der Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2019 erfassen, ohne eine Anpassung der Vergleichsinformationen vorzunehmen.

Hinsichtlich der nach IFRS 16 bestehenden Wahlrechte und Erleichterungsvorschriften wählt der euromicron Konzern die folgende Vorgehensweise:

- Nutzungsrechte und Leasing-Verbindlichkeiten werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen.
- Von der Erleichterungsvorschrift, Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften des IFRS 16 nicht auf kurzfristige Leasing-Verhältnisse (Gesamtlaufzeit von maximal zwölf Monaten) und Leasingverhältnisse über sogenannte geringwertige Vermögenswerte anzuwenden, wird Gebrauch gemacht.
- In Verträgen, die neben Leasing-Komponenten auch Nicht-Leasing-Komponenten enthalten, wird keine Trennung vorgenommen. Jede Leasing-Komponente wird zusammen mit den dazugehörigen übrigen Leistungskomponenten als ein Leasing-Verhältnis abgebildet.

Wir erwarten aus der Erstanwendung des IFRS 16 zum 1. Januar 2019 eine signifikante Erhöhung der Bilanzsumme, die durch die in der Bilanz zu erfassenden Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten bedingt ist. Die Erhöhung der Leasing-Verbindlichkeiten hat eine entsprechende Zunahme der Nettofinanzverschuldung zur Folge. Aufgrund der dargestellten Erhöhung der Bilanzsumme erwarten wir zudem einen korrespondierenden Rückgang der Eigenkapitalquote des euromicron Konzerns.

Hinsichtlich der Auswirkungen auf Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erwarten wir ab dem Geschäftsjahr 2019 aufgrund der geringeren im sonstigen betrieblichen Aufwand erfassten Miet- und Leasingaufwendungen eine wesentliche Verbesserung des EBITDA. Auch in Bezug auf das EBIT erwarten wir einen positiven Effekt, allerdings wird dieser durch die zusätzlichen Abschreibungen auf die bilanzierten Nutzungsrechte wesentlich geringer ausfallen als der positive EBITDA-Effekt. Zudem erwarten wir einen Anstieg des Zinsaufwands und damit eine Verschlechterung des Finanzergebnisses sowie korrespondierende Aufwendungen und Erträge aus latenten Steuern. Insgesamt erwarten wir im Geschäftsjahr 2019 aus den dargestellten Effekten eine positive Auswirkung auf das Konzernergebnis der euromicron AG.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung reduziert der Tilgungsanteil der Leasing-Zahlungen aus bisherigen Operating-Leasing-Verhältnissen künftig den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit. Die Cashflows der geleisteten Leasingzahlungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen waren zuvor im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfasst.

Neben den Auswirkungen auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich zudem zusätzliche umfangreiche quantitative und qualitative Anhangangaben.

### Allgemeine Grundsätze

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität oder Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter Erläuterung 3 aufgeführt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten, mit Ausnahme der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Der Konzernabschluss der euromicron AG wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, einschließlich der Vorjahreswerte in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn sie innerhalb von zwölf Monaten fällig werden. Unabhängig von ihrer Fälligkeit werden Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Fertigungsaufträge mit aktivischem und passivischem Saldo gegenüber Kunden auch dann als kurzfristig angesehen, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres, jedoch innerhalb des normalen Verlaufs des Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder fällig werden. Die Fristigkeiten von Vermögenswerten und Schulden werden im Anhang detailliert dargestellt.

### Saldierung von Vermögenswerten und Schulden

Gemäß IAS 1.32 ist die Saldierung von Vermögenswerten und Schulden sowie Erträgen und Aufwendungen nicht gestattet, sofern nicht die Saldierung von einem Standard bzw. einer Interpretation gefordert oder gestattet wird. Saldierungen wurden bei den folgenden Sachverhalten vorgenommen:

- Saldierung aktiver latenter Steuern mit passiven latenten Steuern, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und ein Anspruch auf Verrechnung eines tatsächlichen Steuererstattungsanspruches mit einer tatsächlichen Steuerschuld besteht
- Saldierung von Pensionsverpflichtungen mit dem zugehörigen Planvermögen
- Saldierung von Teilabrechnungen mit gemäß der Percentage-of-Completion-Methode bewerteten Fertigungsaufträgen, die diesen direkt einzeln zuordenbar und von den bis zum Stichtag erbrachten Leistungen gedeckt sind

### Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss der euromicron AG wird in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung der euromicron AG darstellt.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kassakurs zum Stichtag (Stichtagskurs) umgerechnet.

Die Ergebnisse und Bilanzposten der Konzernunternehmen, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet
- Erträge und Aufwendungen werden für jede Gewinn- und Verlustrechnung zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet (es sei denn, die Verwendung des Durchschnittskurses führt nicht zu einer angemessenen Annäherung an die kumulativen Effekte, die sich bei Umrechnung zu den zu den Transaktionszeitpunkten geltenden Kursen ergeben hätten; in diesem Fall sind Erträge und Aufwendungen zu ihren Transaktionskursen umzurechnen)

Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden in dem separaten Posten „Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung“ innerhalb des Eigenkapitals erfasst.



### Konsolidierungsgrundsätze

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, die vom Konzern beherrscht werden. Der Konzern beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn er die Verfügungsgewalt über das Unternehmen besitzt, eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Rückflüsse aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegen und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der variablen Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Dies geht regelmäßig mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 % einher. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt. Tochterunternehmen werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist, und endet, wenn keine Kontrolle mehr vorliegt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der euromicron AG und der in- und ausländischen Tochterunternehmen sind nach konzernerweitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt worden.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert, auftretende Differenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. In Einzelabschlüssen gebildete Wertberichtigungen auf Anteile einbezogener Gesellschaften oder auf Forderungen gegen Gesellschaften des Konsolidierungskreises werden zurückgenommen.

Umsatzerlöse, Materialaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge sowie Zinsen zwischen Gesellschaften des Konsolidierungskreises werden im Konzernabschluss eliminiert. Auf erfolgswirksame Transaktionen im Rahmen der Konsolidierung werden latente Steuern gebildet.

Der Konzern verzichtet auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen im Vorrats- und Anlagevermögen, da die daraus resultierenden Beträge von untergeordneter Bedeutung sind.

### Unternehmenserwerbe

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Die übertragenen Gegenleistungen des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der übernommenen

Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetztter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten (Fair Value) zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Ein nach Berücksichtigung latenter Steuern verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert erfasst und unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Ist die übertragene Gegenleistung geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Anschaffungsnebenkosten im Rahmen von Unternehmenserwerben werden als Aufwand in der laufenden Periode erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (im Wesentlichen als Beratungskosten) ausgewiesen.

Nicht beherrschende Anteile werden mit dem proportionalen Anteil am identifizierbaren und Neubewerteten Nettovermögen des Tochterunternehmens bewertet.

Werden bei einem Unternehmenserwerb Put- oder Call-Optionen auf nicht beherrschende Anteile abgeschlossen, so wird die sogenannte „antizipative Erwerbsmethode“ angewendet, nach der ein vollständiger Erwerb unterstellt wird, sodass eine Bilanzierung nicht beherrschender Anteile unterbleibt.

Etwaige bedingte Gegenleistungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit eingestuften bedingten Gegenleistung werden im Rahmen von IAS 39 bewertet und ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet; ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Wenn der Konzern die Beherrschung über ein Unternehmen verliert, wird der verbleibende Anteil zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die daraus resultierende Differenz als Gewinn oder Verlust erfasst. Darüber hinaus werden alle im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf dieses Unternehmen so bilanziert, wie dies verlangt würde, wenn das Mutterunternehmen die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies bedeutet, dass ein zuvor im sonstigen Ergebnis erfasster Gewinn oder Verlust vom Eigenkapital ins Ergebnis umgegliedert wird.

### Immaterielle Vermögenswerte – Firmenwerte

Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test). euromicron führt die jährliche Überprüfung der Firmenwerte auf Werthaltigkeit zum 31. Dezember des jeweiligen Berichtsjahres durch. Zudem wird ein Impairment-Test durchgeführt, wenn Hinweise oder Umstände (Triggering Events) darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte.

Beim Impairment-Test wird der Buchwert („carrying amount“) jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit, CGU), der ein Firmenwert zugeordnet ist, mit dem erzielbaren Betrag („recoverable amount“) verglichen. Der Buchwert einer CGU wird durch Addition der Buchwerte der Vermögenswerte abzüglich der damit verbundenen Schulden ermittelt. Der recoverable amount ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten des Abgangs und dem Nutzungswert einer CGU. Für Zwecke des Impairment-Tests kommt im euromicron Konzern der beizulegende Zeitwert abzüglich der Abgangskosten zur Anwendung. Der beizulegende Zeitwert wird als Barwert der zukünftigen Free Cashflows nach dem DCF-Verfahren (DCF = Discounted Cashflow) mit einem risikoangepassten Diskontierungssatz (WACC) ermittelt.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten des Abgangs der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden Zahlungsströme für die nächsten fünf Jahre prognostiziert, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch das Management sowie auf Marktannahmen basieren. Die Absatzplanung orientiert sich im Nahbereich an der Absatzpipeline und den analysierten Potenzialen bei Neu- und Bestandskunden. Im Mehrjahresansatz orientiert sich das Management im Wesentlichen an den Marktpotenzialen und den erwarteten individuellen Entwicklungen der adressierten Märkte. Im Infrastruktur-Bereich sind zudem die erwarteten Auswirkungen staatlicher Maßnahmen und Behörden berücksichtigt, wenn diese hinreichend absehbar sind. Die variablen Kosten entwickeln sich im Wesentlichen in Abhängigkeit von der erwarteten Entwicklung der Absatzmenge und der Einkaufspreise. Für die Folgejahre werden die Planungswerte mit einer langfristigen Wachstumsrate von 1,0 % (i. Vj. 0,81 %) fortgeschrieben. Der ermittelte beizulegende Zeitwert für die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde der Stufe 3 der Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten zugeordnet.

### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte umfassen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, Markenrechte, aktivierte Entwicklungskosten und selbst erstellte Software. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und planmäßig linear unter Zugrundelegung der folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern abgeschrieben: **TABELLE 019**

#### Nutzungsdauern sonstige immaterielle Vermögenswerte

019

	Nutzungsdauer in Jahren
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3 – 10
Markenrechte	10 – 25
Aktivierte Entwicklungskosten	3 – 8
Selbst erstellte Software	5

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer bestehen sowohl zum Abschlussstichtag als auch zum Bilanzstichtag des Vorjahres nicht.

Bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten werden Entwicklungskosten gemäß IAS 38 zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich und die technische Realisierbarkeit sichergestellt ist, die Absicht und die Fähigkeit besteht, die immateriellen Vermögenswerte herzustellen und zu verkaufen, und die Vermarktung von auf der Entwicklungstätigkeit basierenden Produkten wahrscheinlich zu zukünftigen Mittelzuflüssen führt.

Aktivierte Entwicklungskosten und Eigenleistungen für selbst erstellte Software und IT-Lösungen enthalten die in der Kostenrechnung erfassten direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten.

Aufwendungen für Forschung – soweit angefallen – werden als Aufwand verbucht, sind aber im euromicron Konzern nicht materiell.



### Sachanlagen

Sachanlagen werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Die Sachanlagen werden planmäßig linear unter Zugrundelegung der folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern beschrieben: **TABELLE 020**

Nutzungsdauern Sachanlagen	020
	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude / Mietereinbauten	5 – 40
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 14
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 16

Finanzierungskosten werden gemäß IAS 23 als Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern sie direkt auf einen qualifizierten Vermögenswert entfallen. Dies betrifft Vermögenswerte, bei denen Fremdkapitalkosten direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können und für die ein beträchtlicher Zeitraum von regelmäßig mehr als zwölf Monaten notwendig ist, um sie in einen gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten im Sinne des IAS 23 la-gen weder im abgelaufenen Geschäftsjahr noch im Vorjahr vor.

### Wertminderungen langfristig nutzbarer Vermögenswerte

Langfristig nutzbare Vermögenswerte (sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen) werden im Hinblick auf eine Wertminderung überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte („triggering events“). Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (OGU). Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der beizulegende Zeitwert des Vermögenswertes ergibt sich aus dem Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen werden würde.

Unter dem Nutzungswert wird der Barwert des geschätzten künftigen Cashflows verstanden, der aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden kann. Sind die Gründe für in früheren Berichtsperioden vorgenommene Wertminderungen weggefallen, werden die Vermögenswerte, mit Ausnahme der Firmenwerte, wieder zugeschrieben.

### Leasing

Trägt bei gemieteten Vermögenswerten der Leasingnehmer die wesentlichen Chancen und Risiken, so wird ihm das wirtschaftliche Eigentum gemäß IAS 17 zugerechnet („finance lease“ bzw. „Finanzierungsleasing“). Bei vom euromicron Konzern gemieteten Vermögenswerten wird das Leasingobjekt eines „finance lease“ zum Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Betrag niedriger ist, unter den sonstigen immateriellen Vermögenswerten oder den Sachanlagen bilanziert. Die Abschreibungen von aktivierten Leasingobjekten erfolgen linear über die planmäßige Nutzungsdauer bzw. über die Vertragslaufzeit. Die korrespondierende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird zum Zugangszeitpunkt in gleicher Höhe unter den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing erfasst und mittels der Effektivzinsmethode fortgeschrieben.

Verbleiben die wesentlichen Risiken und Chancen aus einem Leasingverhältnis beim Leasinggeber, stellt dies ein Operating-Leasing-Verhältnis dar. Im Zusammenhang mit einem Operating-Leasing-Verhältnis geleistete Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wenn Vermögenswerte vom euromicron Konzern in einem Finanzierungsleasing verleast werden, wird der Barwert der Mindestleasingzahlungen als Leasingforderung angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen Bruttoforderung (Mindestleasingzahlungen vor Abzinsung) und dem Barwert der Forderung wird als unrealisierter Finanzertrag erfasst. Leasingerträge werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses so erfolgswirksam erfasst, dass sich bezogen auf die Leasingforderung eine konstante Verzinsung ableitet.

Vermögenswerte, die vom euromicron Konzern im Rahmen von Operating-Leasing-Verhältnissen vermietet werden, werden aufgrund ihrer Beschaffenheit in der Bilanz zugeordnet. Erträge aus Operating-Leasing-Verhältnissen werden linear über die Vertragslaufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

### Vorräte

Bei den Vorräten erfolgt der Wertansatz gemäß IAS 2.9 grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Vertriebskosten. Zur Bewertung des Vorratsvermögens wird im euromicron Konzern die Fifo-Methode angewendet. Die Herstellungskosten von Vorräten beinhalten Fertigungsmaterial und Fertigungslohn sowie zuordenbare Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten.

Aktivierungspflichtige Fremdkapitalkosten im Sinne des IAS 23 lagen weder im abgelaufenen Geschäftsjahr noch im Vorjahr vor.

### Fertigungsaufträge

Im Beteiligungsportfolio des euromicron Konzerns befinden sich Projektgesellschaften, die stichtagsübergreifende Projekt- und Installationsleistungen bilanzieren. Für die stichtagsübergreifenden Projekte, deren Kosten und anteilige Gewinnrealisierung eindeutig zu identifizieren sind, erfolgt gemäß IAS 11 eine anteilige Umsatz- und Ergebnisrealisierung nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode). Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades im Rahmen der PoC-Bewertung erfolgt auf Basis der inputorientierten Cost-to-Cost-Methode, wobei die bis zum Bilanzstichtag angefallenen Auftragskosten mit den gesamten geschätzten bzw. aus der Auftragskalkulation hervorgehenden Auftragskosten ins Verhältnis gesetzt werden. Grundsätzlich werden nur diejenigen Auftragskosten, die den Leistungsstand widerspiegeln, in diesen Kosten berücksichtigt. Anhand einer Kosten- und Deckungsbeitragsbudgetierung je Projekt wird der zum Stichtag realisierte Projektfortschritt wertmäßig abgebildet bzw. werden die Auftragslöse erfasst. Das Management der Projektgesellschaften überprüft regelmäßig die Einschätzungen der Projektaufträge, auch hinsichtlich möglicher Auftragsrisiken und der noch anfallenden Kosten des Projekts, die zur Beurteilung des Gesamterfolgs eines Projekts hinreichend verlässlich geschätzt werden müssen. Die nach der Cost-to-Cost-Methode ermittelten PoC-Umsätze ergeben sich aus den zum Bilanzstichtag angefallenen Auftragskosten zuzüglich eines anteiligen Gewinns bzw. abzüglich etwaiger Verluste.

Die Salden der stichtagsübergreifenden Projekte werden in den separaten Bilanzpositionen „Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden“ bzw. „Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden“ ausgewiesen. Der Ansatz erfolgt nach Saldierung mit den Teilabrechnungen, die von den bis zum Stichtag erbrachten Leistungen gedeckt sind, und mit den ausgewiesenen Verlusten.

### Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich in die folgenden Kategorien unterteilt:

- a) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (At Fair Value through Profit or Loss),
- b) Ausleihungen und Forderungen (Loans and Receivables),
- c) bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (Held To Maturity Investments) und

- d) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available for Sale).

Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz.

Zum Bilanzstichtag liegen im euromicron Konzern finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „Loans and Receivables“, „Available for Sale“ und „At Fair Value through Profit or Loss“ vor.

Finanzielle Vermögenswerte, die der „Available for Sale“-Kategorie zugeordnet sind, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Zugehörige Transaktionskosten werden im Falle von Eigenkapitaltiteln erfolgswirksam erfasst. Nach ihrem erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte der „Available for Sale“-Kategorie zu ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die der „Available for Sale“-Kategorie zugeordnet werden, werden grundsätzlich erfolgsneutral im Other Comprehensive Income (OCI) erfasst, sofern keine nachhaltige Wertminderung festgestellt wird.

Werden Wertpapiere, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden, verkauft, so werden die zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

„Loans and Receivables“ sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag liegt. Letztere werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. „Loans and Receivables“ werden in der Bilanz unter den „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, den „Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden“, den „Sonstigen finanziellen Vermögenswerten“ sowie unter den „Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten“ ausgewiesen. Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Loans and Receivables“ werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten angesetzt. Nach ihrem erstmaligen Ansatz werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Bei finanziellen Vermögenswerten, die der Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ zugeordnet werden, handelt es sich um Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden oder die zum Zeitpunkt ihres erstmaligen Ansatzes

als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten“ bestimmt wurden. Diese werden in der Bilanz unter den „Sonstigen finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Finanzielle Vermögenswerte, die der Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ zugeordnet sind, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Auch in der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie zu ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Veränderungen beim beizulegenden Zeitwert werden grundsätzlich erfolgswirksam in den sonstigen finanziellen Erträgen bzw. den sonstigen finanziellen Aufwendungen erfasst.

Reguläre Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

#### **Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte**

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen.

Bei finanziellen Vermögenswerten, die der „Available for Sale“-Kategorie zugeordnet sind, wird ein wesentlicher oder andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts unter die Anschaffungskosten als Indikator für eine Wertminderung angesehen.

Liegt eine entsprechende Wertminderung für zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte vor, wird der kumulierte Verlust aus dem Eigenkapital ausgebucht und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wenn sich in einer Folgeperiode der beizulegende Zeitwert eines finanziellen Vermögenswertes der Kategorie „Available for Sale“ wieder erhöht und diese Erhöhung aus Umständen resultiert, die nach der erstmaligen Erfassung der Wertminderung eingetreten sind, wird die Wertaufholung im Falle von Eigenkapitaltiteln erfolgsneutral erfasst.

In der Kategorie „Loans and Receivables“ wird im Falle einer Wertminderung der Buchwert des Vermögenswertes reduziert und der Verlustbetrag ergebniswirksam erfasst. Wenn sich der Betrag der Wertminderung in einer Folgeperiode reduziert, wird die Wertaufholung ergebniswirksam erfasst.

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Nennwerten angesetzt.

#### **Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten**

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und diesen zugehörige Schulden werden nach IFRS 5 bewertet und als kurzfristig ausgewiesen. Als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ gelten Vermögenswerte, die in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar sind und deren Veräußerung hochwahrscheinlich ist. Dabei kann es sich um einzelne langfristige Vermögenswerte oder um zur Veräußerung stehende Gruppen von Vermögenswerten (Veräußerungsgruppen) handeln. Schulden, die zusammen mit Vermögenswerten in einer Transaktion abgegeben werden, sind Bestandteil einer Veräußerungsgruppe und werden als „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ ebenfalls gesondert als kurzfristig ausgewiesen. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben und sind zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen. Gewinne oder Verluste aus der Bewertung einzelner zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte oder von Veräußerungsgruppen werden bis zu deren endgültiger Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen, soweit es sich nicht um einen aufgegebenen Geschäftsbereich handelt.

Ein bezüglich einer Veräußerungsgruppe festgestellter Wertminderungsbedarf wird zunächst nach der in IAS 36 angegebenen Verteilungsreihenfolge auf die langfristigen Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe zugeordnet. Ein darüber hinausgehender Wertminderungsbedarf wird im Konzernabschluss der euromicron auf die kurzfristigen Vermögenswerte zugeordnet.

#### **Laufende und latente Steuern**

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden Steuervorschriften der Länder, in denen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet.

Auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Konzernbilanz und der Steuerbilanz sowie auf Verlustvorträge werden auf Grundlage der Verbindlichkeitenmethode gemäß IAS 12 latente Steuern gebildet. Dabei werden sowohl latente Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch aus Konsolidierungseffekten berücksichtigt.

Latente Steueransprüche (aktive latente Steuern) werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden diejenigen Steuersätze angewandt, die nach Lage der am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen zum Realisationszeitpunkt erwartet werden. Latente Steuern werden grundsätzlich in den langfristigen Bilanzposten ausgewiesen.

Latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden nicht angesetzt, wenn der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Aktive latente Steuern werden mit passiven latenten Steuern saldiert, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden, und ein Anspruch auf Verrechnung eines tatsächlichen Steuererstattungsanspruches mit einer tatsächlichen Steuerschuld besteht.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital umfasst die Stammaktien der euromicron AG, Vorzugsaktien oder Anteile mit verpflichtender Rückzahlung der jeweiligen Nominalbeträge bestehen nicht.

Die im Rahmen von Kapitalerhöhungen bzw. der Ausgabe von neuen Aktien oder Optionen angefallenen Eigenkapitalbeschaffungskosten werden, vermindert um latente Steuern, gemäß IAS 32.37 direkt mit dem Agio verrechnet und nicht erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Erwirbt ein Unternehmen der euromicron Gruppe Eigenkapitalanteile der euromicron AG (eigene Aktien), wird der Wert der bezahlten Gegenleistung, einschließlich direkt zu-rechenbarer zusätzlicher Kosten (netto nach Ertragsteuern), so lange vom Eigenkapital der euromicron AG abgezogen, bis die Aktien eingezogen oder wieder ausgegeben werden. Werden solche eigenen Anteile nachträglich wieder ausgegeben, wird die erhaltene Gegenleistung (netto nach Abzug direkt zurechenbarer zusätzlicher Transaktionskosten und zusammenhängender Ertragsteuern) im Eigenkapital der euromicron AG erfasst.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb eines Jahres fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristig klassifiziert.

Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Kurzfristige Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt.

### Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten können grundsätzlich in zwei Kategorien unterschieden werden:

- a) finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Financial Liabilities At Fair Value through Profit or Loss);
- b) sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, die mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Other Financial Liabilities Measured at Amortized Cost).

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten abzüglich direkt zuordenbarer Transaktionskosten, bewertet. In der Folgebewertung werden finanzielle Verbindlichkeiten „At Fair Value through Profit or Loss“ zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts werden dabei in der Periode ihres Entstehens in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Alle anderen finanziellen Verbindlichkeiten werden in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn diese getilgt sind, d. h., wenn die zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder aufgehoben ist oder diese ausgelaufen ist.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im euromicron Konzern existieren sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pensionspläne. Ein beitragsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, bei dem der Konzern fixe Beiträge an eine nicht zum Konzern gehörende Gesellschaft (Fonds) entrichtet. Der Konzern hat keine rechtliche oder faktische Verpflichtung, zusätzliche Beiträge zu leisten, wenn der Fonds nicht genügend Vermögenswerte hält, um die Pensionsansprüche aller Beschäftigten aus den laufenden und vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen. Ein leistungsorientierter Plan ist ein Plan, der kein beitragsorientierter Plan ist. Typischerweise schreiben leistungsorientierte Pläne einen Betrag an Pensionsleistungen fest, den die Beschäftigten bei Renteneintritt erhalten werden und der in der Regel von einem oder mehreren Faktoren (Alter, Dienstzeit und Gehalt) abhängig ist.

Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung („defined benefit obligation“, DBO) am Bilanzstichtag, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die DBO wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode („projected unit credit method“) berechnet. Der Barwert der DBO wird berechnet, indem die erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von hochwertigen Unternehmensanleihen abgezinst werden. Die Unternehmensanleihen lauten auf die Währung der Auszahlungsbeträge und weisen den Pensionsverpflichtungen entsprechende Laufzeiten auf.

Der laufende Dienstzeitaufwand spiegelt den von den Arbeitnehmern in der Berichtsperiode erdienten Zuwachs der Leistungsverpflichtung wider. Er wird in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst. Auch nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Nettozinsen werden ermittelt, indem die Nettoschuld (Vermögenswert) aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen mit dem Abzinsungssatz multipliziert wird. Beide werden zu Beginn der Berichtsperiode unter Berücksichtigung etwaiger Veränderungen, die infolge von Beitrags- und Leistungszahlungen im Verlauf der Berichtsperiode bei der Nettoschuld eingetreten sind, ermittelt. Die Nettozinsen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsergebnis erfasst.

Neubewertungen, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Bei beitragsorientierten Plänen leistet der Konzern aufgrund einer gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtung oder freiwillig Beiträge an öffentliche oder private Versorgungseinrichtungen. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Geleistete Vorauszahlungen von Beiträgen werden in dem Umfang als Vermögenswerte angesetzt, in dem ein Recht auf eine Rückzahlung oder eine Minderung künftiger Zahlungen besteht.

### Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß IAS 37

mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges. Die Auflösung der Rückstellungen erfolgt gegen diejenige Aufwandsposition, in der die ursprüngliche Zuführung zu einer Rückstellung ausgewiesen war. Sofern der Abzinsungseffekt bei langfristigen Rückstellungen wesentlich ist, erfolgt der Ansatz der Rückstellungen in Höhe des Barwertes der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme.

### Umsatzerlöse

Die euromicron hat verschiedene Klassen von Umsatzerlösen:

Umsätze aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbunden sind, auf den Kunden übergegangen ist und die Höhe der realisierten Umsätze verlässlich ermittelt werden kann. Üblicherweise erfolgt dies mit Übergabe der Güter.

Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen erfasst das Unternehmen, sobald die Leistung erbracht wurde bzw. bei langfristigen Serviceverträgen linear über die Vertragslaufzeit.

Umsatzerlöse bei Fertigungsaufträgen werden, wenn sich das Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich schätzen lässt, nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Siehe hierzu die Ausführungen und den Fertigungsaufträgen

Im Übrigen werden Umsätze unter Abzug von Skonti, Kundenboni und Rabatten erfasst.

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt gemäß IAS 7 die Veränderung des Finanzmittelbestands dar, der in der Konzernbilanz unter der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen ist und Zahlungsmittel sowie Zahlungsmitteläquivalente (Kassenbestand, Sichteinlagen bei Kreditinstituten und Schecks) mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten umfasst. Die Zahlungsströme werden gruppiert nach den Bereichen laufende Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode gemäß IAS 7.18 ermittelt.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird indirekt abgeleitet, indem das Ergebnis vor Ertragsteuern um nicht zahlungswirksame Effekte bereinigt und um Veränderungen der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden sowie um die gezahlten und erhaltenen Zinsen und Ertragsteuern ergänzt wird.

Mittelabflüsse aus der Ausübung von Optionen bzw. Andienungsrechten auf Minderheitsanteile, die aufgrund der An-

wendung der sogenannten „antizipativen Erwerbsmethode“ nicht als solche ausgewiesen werden, sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit abgebildet.

### 3. Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die sich auf Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie auf die Höhe von Vermögenswerten, Schulden und Eventualverbindlichkeiten und die Höhe von Aufwendungen und Erträgen auswirken. Die Annahmen und Schätzungen basieren jeweils auf dem aktuellen Kenntnisstand und den verfügbaren Daten zum Abschlussstichtag, jedoch können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Werten abweichen und zu entsprechenden Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden führen. Die für die Erstellung des Konzernabschlusses relevanten Annahmen und Schätzungen werden fortlaufend überprüft.

Schätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen, ergeben sich im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten:

- Bewertung Firmenwerte: TEUR 110.629 (i. Vj. TEUR 108.291)

Firmenwerte werden jährlich sowie anlassbezogen auf ihre Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test). Im Rahmen dieses Werthaltigkeitstests werden bestimmte Bewertungsparameter, wie das zukünftige Umsatzwachstum und die zukünftige EBITDA-Marge, geschätzt, wobei vom Management Einschätzungen zur Entwicklung der Märkte, der Marktanteile und der Preisentwicklung getroffen werden. Hierzu verweisen wir auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz, Abschnitt 1.(a).

- Bewertung aktivierter Entwicklungskosten: TEUR 9.078 (i. Vj. TEUR 8.421)

Hierzu verweisen wir auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz, Abschnitt 1.(a).

- Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte (TEUR 0; i. Vj. TEUR 691) und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten: TEUR 0 (i. Vj. TEUR 318).

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern

sind zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen. Zu den im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts geschätzten Bewertungsparametern verweisen wir auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz, Abschnitt 3.

- Entrichtung von Ertragsteuern; Erstattungsansprüche (+) und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern (–) saldiert: TEUR –456 (i. Vj. TEUR –2.755)

Die Ermittlung der Steuererstattungsansprüche und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern basiert auf Berechnungen, die Schätzungen und Annahmen enthalten. Die endgültige Höhe steht erst nach Erlassen der Steuerbescheide bzw. dem Abschluss steuerlicher Betriebsprüfungen fest.

- Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden: TEUR 52.518 (i. Vj. TEUR 40.708)
- Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden: TEUR 2.014 (i. Vj. TEUR 1.384)

Die Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode erfordert insbesondere Schätzungen hinsichtlich der zu erwartenden Gesamtkosten und -erlöse von Fertigungsaufträgen. Hierzu verweisen wir auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz, Abschnitte 5 und 9, sowie auf die Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Abschnitt 12.

- Bewertung sonstige Rückstellungen – kurz- und langfristig: TEUR 3.706 (i. Vj. TEUR 3.257)

Der Bewertung der sonstigen Rückstellungen liegen insbesondere Schätzungen in Bezug auf die Höhe, die Eintrittswahrscheinlichkeit und den Zeitpunkt der Inanspruchnahme zugrunde. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz, Abschnitt 8.a.

- Bewertung Rückstellungen für Pensionen: TEUR 1.424 (i. Vj. TEUR 1.381)

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz, Abschnitt 8.b.

- Bewertung latente Steuern; Überhang der passiven über die aktiven latenten Steuern: TEUR 5.343 (i. Vj. TEUR 5.257).

Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz, Abschnitte 2 und 10.



# Konsolidierungskreis

## 1. Einbezogene Gesellschaften

Der euromicon Konzern setzt sich aus der euromicon AG und 23 einzubeziehenden Gesellschaften (i. Vj. 23) zusammen. Bei allen Beteiligungsgesellschaften hält die euromicon AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte und beherrscht diese somit. An allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften hält die euromicon AG die Mehrheit der Stimmrechte, sodass keine wesentlichen Ermessensentscheidungen und Annahmen bei der Einbeziehung der jeweiligen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis des euromicon Konzerns zu treffen waren. Sämtliche Gesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Hiervon haben 16 (i. Vj. 15) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland; 5 (i. Vj. 7) Unternehmen im europäischen Ausland und 2 (i. Vj. 1) Unternehmen im nichteuropäischen Ausland.

Nachfolgend sind die Veränderungen der neben der euromicon AG in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen dargestellt: **TABELLE 021**

Anzahl konsolidierte Unternehmen	021	
	2017	2016
1. Januar	23	22
Erstkonsolidierung / Neugründungen	2	2
Entkonsolidierung	-2	-1
31. Dezember	23	23

Eine Übersicht der konsolidierten Unternehmen findet sich am Ende dieses Abschnitts.

## 2. Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Im Geschäftsjahr 2017 ergaben sich die nachfolgend dargestellten Änderungen im Konsolidierungskreis, die aus wesentlichen Erwerben von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten gemäß IFRS 3 resultieren. Daneben wurde lediglich eine Gesellschaft neu gegründet, welche die Anzahl der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen erhöhte. Weiterhin wurde ein Geschäftsbetrieb im Wege eines Asset Deals erworben sowie ein Geschäftsbereich veräußert; beide Transaktionen hatten keine Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis des euromicon Konzerns. Eine Gesellschaft wurde im Verlauf des Jahres 2017 veräußert und daher entkonsolidiert. Eine Gesellschaft wurde im Verlauf des Jahres 2017 liquidiert und daher ebenfalls entkonsolidiert.

### Erwerb von 75 % der Anteile an der KORAMIS GmbH durch die telent GmbH

Mit notariellem Kaufvertrag vom 21. Dezember 2016 hat die telent GmbH 75 % der Anteile an der KORAMIS GmbH, einem IT-Sicherheitsunternehmen mit Spezialisierung im Bereich Industrial Security mit Sitz in Saarbrücken, erworben.

Im Rahmen des Erwerbs der 75 % der Anteile erhielt der Minderheitsgesellschafter zudem ein Andienungsrecht und die euromicon AG eine Kaufoption bezüglich der verbleibenden 25 % der Anteile. Das Andienungsrecht kann vom Minderheitsgesellschafter im Zeitraum zwischen dem 01.10.2019 und dem 31.12.2019 ausgeübt werden; der Kaufpreis beträgt bei Ausübung des Andienungsrechts TEUR 650. Die Kaufoption kann von der telent GmbH im Zeitraum zwischen dem 01.10.2017 und dem 31.12.2019 ausgeübt werden; der Kaufpreis bei Ausübung beträgt TEUR 850. Werden weder die Kaufoption noch das Andienungsrecht ausgeübt, hat der Minderheitsgesellschafter ein weiteres Andienungsrecht, welches er im Zeitraum vom 01.01.2020 und 31.03.2020 ausüben kann; der Kaufpreis beträgt bei Ausübung dieses Andienungsrechts TEUR 650 zuzüglich eines vertraglich vereinbarten Zuschlags. Von den Ausübungspreisen der einzelnen Put-/Call-Optionen wird jeweils der dem Minderheitsgesellschafter zustehende Anteil der Verschuldung der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs in Abzug gebracht. Aufgrund der Ausgestaltung dieser Put-/Call-Optionen erfolgte eine 100%ige Konsolidierung der KORAMIS GmbH im euromicon Konzernabschluss.

Durch den Erwerb erweitert die telent GmbH ihre Wertschöpfungskette um Cybersecurity für „Kritische Infrastrukturen“ und industrielle Infrastrukturen. Erwerbszeitpunkt war der 1. Januar 2017. Der Kaufpreis betrug TEUR 1.833. Dieser beinhaltet den gezahlten Kaufpreis für den Erwerb von 75 % der Anteile der KORAMIS GmbH (TEUR 1.120) sowie die Zahlungsverpflichtung aus den zum 1. Januar 2017 bewerteten, oben dargestellten Put-/Call-Optionen (TEUR 713). Zudem wurden im Zuge des Erwerbs Darlehensverbindlichkeiten von TEUR 529 übernommen. Das Vermögen der KORAMIS GmbH setzte sich zum Erwerbszeitpunkt aus Anlagevermögen (TEUR 262), Vorratsvermögen (TEUR 71), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 657) und sonstigen Aktiva (TEUR 75) zusammen. Die Schulden beinhalteten zum Erwerbszeitpunkt Rückstellungen (TEUR 72), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 32), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 205) sowie sonstige Passiva (TEUR 980). Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der erworbenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen nicht. Es wird erwartet, dass die erworbenen Forderungen vollumfänglich einbringlich sind.

Der sich aus der Differenz zwischen dem Gesamtkaufpreis (TEUR 1.833) und dem bewerteten Nettovermögen (TEUR –224) ergebende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 2.057 entfällt im Wesentlichen auf den gut ausgebildeten Mitarbeiterstamm im Bereich der IT-Security. Steuerlich entstand kein abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert. Im Zusammenhang mit dem Erwerb fielen Nebenkosten der Akquisition in Höhe von TEUR 15 an. Diese sind als Rechts- und Beratungskosten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Es wurden 36 Arbeitnehmer übernommen. Durch den Erwerb erhöhte sich die Anzahl der in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden Unternehmen um ein Unternehmen.

Für den Zeitraum der Konzernzugehörigkeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 betragen die externen Umsätze des erworbenen Unternehmens TEUR 3.658; das EBIT belief sich auf TEUR 160.

#### **Neugründung der ProCom Communication Systems Trading (Beijing) Co. Ltd.**

Am 23. Februar 2017 wurde die Gründung der Gesellschaft ProCom Communication Systems Trading (Beijing) Co. Ltd. mit Sitz in Peking, China, abgeschlossen. Diese ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der ProCom Professional Communication & Service GmbH, Essen. Das eingetragene Kapital beträgt TEUR 150; hiervon waren zum 31. Dezember 2017 TEUR 105 eingezahlt. Durch die Neugründung erhöhte sich die Anzahl der in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden Unternehmen um ein Unternehmen.

#### **Veräußerung des Geschäftsbereichs Telekommunikation der euromicron Deutschland GmbH**

Mit Wirkung zum 30. April 2017 wurden im Rahmen eines Asset Deals von der euromicron Deutschland GmbH sämtliche mit dem Geschäftsbereich Telekommunikation verbundenen Kunden-, Lieferanten- und sonstigen Verträge übertragen. Weiterhin gingen die mit dem Geschäftsbereich verbundenen Mitarbeiter auf den Käufer über. Insbesondere da dem zum 31. Dezember 2016 durchgeführten Impairment-Test noch die Annahme eines Vollzugsstichtags 31. März 2017 zugrunde gelegt wurde, sich dieser aber auf den 30. April 2017 verschoben hat, ergab sich hieraus im Geschäftsjahr 2017 zusätzlicher Wertminderungsbedarf von TEUR 238; der Ausweis erfolgte unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Zu den Vermögenswerten und Schulden des Geschäftsbereichs Telekommunikation zum Abgangszeitpunkt siehe Kapitel 3. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten.

#### **Erwerb des Geschäftsbetriebs der Elektroanlagen GmbH Dollenchen & Co. KG im Wege eines Asset Deals durch die euromicron Deutschland GmbH**

Mit Kaufvertrag vom 1. September 2017 hat die euromicron Deutschland GmbH im Wege eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der Elektroanlagen GmbH Dollenchen & Co. KG, Sallgast-Dollenchen, erworben. Der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses stellt auch den Erwerbszeitpunkt dar. Der vereinbarte Basiskaufpreis beläuft sich auf TEUR 250. Daneben beträgt die Höhe der zum Erwerbszeitpunkt mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewerteten Verbindlichkeit aus bedingter Kaufpreiszahlung aufgrund von Earn-out-Klauseln TEUR 155. Im Rahmen der vereinbarten Earn-out-Klauseln kann es zu erfolgsabhängigen Zahlungen kommen, wenn das EBIT des erworbenen Geschäftsbetriebs in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 bestimmte Schwellenwerte überschreitet. Die sich daraus ergebenden Zahlungen können zwischen TEUR 0 und TEUR 200 liegen.

Der sich aus der Differenz zwischen dem Gesamtkaufpreis und dem bewerteten Nettovermögen in Höhe von TEUR 99 ergebende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 306 entfällt im Wesentlichen auf den gut ausgebildeten Mitarbeiterstamm im Bereich Elektroinstallation/Starkstrom. Für steuerliche Zwecke ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in gleicher Höhe, der steuerlich abzugsfähig ist. Im Zusammenhang mit dem Erwerb fielen keine Nebenkosten der Akquisition an. Es wurden 16 Arbeitnehmer übernommen. Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis ergaben sich durch den Erwerb nicht. Durch die Akquisition baut der euromicron Konzern seine Elektrokompetenz im Starkstrombereich aus.

Für den Zeitraum der Konzernzugehörigkeit vom 1. September bis 31. Dezember 2017 betragen die Umsätze des Geschäftsbetriebes TEUR 597; das EBIT belief sich auf TEUR 72.

#### **Veräußerung der euromicron NBG Fiber Optics GmbH**

Mit notariellem Abtretungsvertrag vom 30. Oktober 2017 hat die euromicron holding gmbh als Alleingesellschafterin ihre Anteile an der euromicron NBG Fiber Optics GmbH mit Sitz in Seekirchen, Österreich, veräußert. Der Veräußerungspreis betrug EUR 1 und entsprach damit dem Buchwert der Anteile. Die Vermögenswerte und Schulden der euromicron NBG Fiber Optics GmbH umfassten zum Abgangszeitpunkt sonstige Vermögenswerte (TEUR 21), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (TEUR 85), sonstige Rückstellungen (TEUR 32) und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (TEUR 3). Im Zusammenhang mit der Veräußerung fielen keine von der euromicron holding gmbh zu tragenden Nebenkosten an. Aus der Entkonsolidierung der NBG Fiber Optics GmbH entstand im Konzernabschluss ein Entkonsolidierungsverlust von TEUR 70, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurde. Der Geschäftsbetrieb der



euromicron NBG Fiber Optics GmbH wurde bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2015 eingestellt. Durch die Veräußerung verminderte sich die Anzahl der in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden Unternehmen um ein Unternehmen.

#### **Liquidation der euromicron benelux S.A.**

Am 22. Dezember 2017 wurde die Liquidation der euromicron benelux S.A. mit Sitz in Ellange, Luxemburg, abgeschlossen. Die Gesellschaft wurde liquidiert. Durch die Liquidation verminderte sich die Anzahl der in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden Unternehmen um ein Unternehmen.

### **3. Angaben zu Unternehmenserwerben aus Vorjahren**

#### **ATECS AG, Zug, Schweiz, und Secure Information Management GmbH, Neustadt a. d. W.**

Am 27. Dezember 2017 wurde die Ausübung der bestehenden Andienungsrechte bezüglich der verbleibenden 5,0 % der Aktien der ATECS AG, Zug, Schweiz, (nachfolgend ATECS AG) und der verbleibenden 5,0 % der Anteile an der Secure Information Management GmbH, Neustadt a. d. W., (nachfolgend SIM GmbH) vereinbart. Hierdurch hält die euromicron AG zum 31. Dezember 2017 100 % der Aktien der ATECS AG bzw. 100 % der Anteile an der SIM GmbH.

Die Höhe der auf den Barwert abgezinsten Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 500 (i. Vj. TEUR 493), wovon TEUR 400 (i. Vj. TEUR 394) auf die ATECS AG und TEUR 100 (i. Vj. TEUR 99) auf die SIM GmbH entfallen. Der Ausweis dieser Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten erfolgt unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (kurzfristig). Die dargestellten Erwerbe standen jeweils unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Kaufpreiszahlung, die am 10. Januar 2018 erfolgt ist.

#### **MICROSENS GmbH & Co. KG, Hamm und Microsens Beteiligungs GmbH, Hamm**

Am 12. Januar 2017 wurde die Ausübung des bestehenden Andienungsrechts bezüglich 2,5 % der Anteile an der MICROSENS GmbH & Co. KG und an der Microsens Beteiligungs GmbH unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Kaufpreiszahlung vereinbart. Der Kaufpreis

belief sich auf TEUR 225 für die Anteile an der MICROSENS GmbH & Co. KG und auf TEUR 1 für die Anteile an der Microsens Beteiligungs GmbH. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgte am 25. Januar 2017. Die dingliche Übertragung der KG-Anteile wurde zudem aufschiebend durch die notwendige Eintragung in das Handelsregister bedingt, die am 30. Januar 2017 erfolgt ist. Durch den Erwerb erhöhte sich der von der euromicron AG gehaltene Anteil an der MICROSENS GmbH & Co. KG und an der Microsens Beteiligungs GmbH auf jeweils 97,5 %.

Aufgrund der Ausgestaltung der Kaufoptionen/Andienungsrechte als gegenläufige Put-/Call-Optionen waren beide Gesellschaften bereits zu 100 % in den Konzernabschluss einbezogen. Die aus den am 12. Januar 2017 ausgeübten Andienungsrechten resultierenden Kaufpreisverbindlichkeiten waren im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 bereits mit TEUR 251 unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (kurzfristig) ausgewiesen. Die anteilige Kaufpreisverbindlichkeit entfiel mit TEUR 226 auf den ausgeübten Teil der Put-/Call-Option und mit einem Betrag von TEUR 25 auf eine bedingte Kaufpreiskomponente. Da der originäre Erwerb der MICROSENS GmbH & Co. KG in den Anwendungsbereich des IFRS 3 (i. d. F. 2004) fällt, wurden die TEUR 25 aus der bedingten Kaufpreiskomponente, die aufgrund der Nichterreicherung der zugrunde liegenden Zielgrößen nicht zu entrichten waren, im Geschäftsjahr 2017 als Anpassung des Kaufpreises gemäß IFRS 3.33 (i. d. F. 2004) behandelt und der Firmenwert aus dem Erwerb um diesen Betrag reduziert.

Am 13. Dezember 2017 wurde der Ausübungszeitraum für das Andienungsrecht und die Kaufoption bezüglich der restlichen 2,5 % der Anteile an der MICROSENS GmbH & Co. KG und der Microsens Beteiligungs GmbH verlängert. Die Optionen können nunmehr frühestens zum 1. Januar 2018 und spätestens am 31. Dezember 2020 ausgeübt werden. Der Barwert der daraus resultierenden Verbindlichkeit aus Andienungsrechten (fester Kaufpreis zuzüglich bedingter Kaufpreiskomponente) beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 251 (i. Vj. TEUR 244) und wird unter den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erfasst. Aus der Aufzinsung dieser Verbindlichkeit ist im Geschäftsjahr 2017 ein Zinsaufwand von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 20) entstanden. **TABELLE 022**

## Liste der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen

022

	<b>Anteil am Kapital in %</b>
<b>Muttergesellschaft:</b>	
euromicron AG, Frankfurt am Main, Deutschland	
<b>Einbezogene Tochtergesellschaften</b>	
telent GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe, Backnang, Deutschland	100,00
RSR Datacom GmbH & Co. KG, Essen, Deutschland	100,00
RSR Datacom Verwaltungs GmbH, Essen, Deutschland	100,00
ProCom Professional Communication & Service GmbH, Essen, Deutschland	100,00
euromicron austria GmbH, Seekirchen, Österreich	100,00
ATECS AG, Zug, Schweiz	100,00
Secure Information Management GmbH, Neustadt a. d. W., Deutschland	100,00
euromicron Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland	100,00
ssm euromicron GmbH <sup>1)</sup> , Hamburg, Deutschland	100,00
MICROSENS GmbH & Co. KG <sup>2)</sup> , Hamm, Deutschland	97,50
MICROSENS sp.z.o.o. <sup>2)</sup> , Wroclaw, Polen	97,50
Microsens Beteiligungs GmbH <sup>2)</sup> , Hamm, Deutschland	97,50
EUROMICRON Werkzeuge GmbH, Sinn-Fleisbach, Deutschland	100,00
LWL-Sachsenkabel GmbH – Spezialkabel und Vernetzungstechnik, Gornsdorf, Deutschland	100,00
ELABO GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe, Crailsheim, Deutschland	100,00
Qubix S.p.A., Padua, Italien	90,00
SKM Skyline GmbH, München, Deutschland	100,00
Avalan GmbH – ein Unternehmen der euromicron Gruppe, Spiesen-Elversberg, Deutschland	100,00
euromicron holding gmbh, Seekirchen, Österreich	100,00
Netzikon GmbH, Backnang, Deutschland	100,00
SIM Asia PTE.LTD, Singapur, Singapur	100,00
KORAMIS GmbH <sup>3)</sup> , Saarbrücken, Deutschland	75,00
ProCom Communication Systems Trading (Beijing) Co. Ltd., Peking, China	100,00

<sup>1)</sup> Im Vorjahr noch unter „Stark- und Schwachstrommontage GmbH“ firmiert.

<sup>2)</sup> Aufgrund einer bestehenden gegenläufigen Put-/Call-Option über die Andienung bzw. den Erwerb der restlichen 2,5 % der Anteile sind der euromicron AG für Konsolidierungszwecke wirtschaftlich 100 % der Anteile zuzurechnen.

<sup>3)</sup> Aufgrund bestehender Put-/Call-Optionen über die Andienung bzw. den Erwerb der restlichen 25 % der Anteile sind der euromicron AG für Konsolidierungszwecke wirtschaftlich 100 % der Anteile zuzurechnen.

# Erläuterungen zur Konzernbilanz

## 1. Anlagevermögen

Eine vollständige Übersicht aller langfristig nutzbaren Vermögenswerte ist im Anlagespiegel unter 1. b) Sachanlagen des Konzernanhangs dargestellt.

### a) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen Firmenwerte, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, Markenrechte, aktivierte Entwicklungskosten und selbst erstellte Software.

#### Firmenwerte

Die Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt: [TABELLE 023](#)

Firmenwerte	023	
	2017	2016
	TEUR	TEUR
Firmenwerte zum 01.01.	108.291	108.217
Zugänge	2.363	74
Abgänge	-25	0
<b>Firmenwerte zum 31.12.</b>	<b>110.629</b>	<b>108.291</b>

Der Firmenwertzugang ergab sich aus dem Unternehmenserwerb der KORAMIS GmbH durch die telent GmbH und dem Erwerb des Geschäftsbetriebs der Elektroanlagen GmbH Dollenchen & Co. KG im Wege eines Asset Deals durch die euromicron Deutschland GmbH (siehe Abschnitt 2. Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen). Der Firmenwertabgang ergab sich aus der Nichterreichung von zugrunde liegenden Zielgrößen einer bedingten Kaufpreiskomponente aus einem Erwerb, der in den Anwendungsbereich des IFRS 3 (i. d. F. 2004) fällt (siehe Abschnitt 3. Angaben zu Unternehmenserwerben aus Vorjahren).

Die im euromicron Konzern bestehenden Geschäfts- und Firmenwerte verteilen sich auf diese CGUs wie nachfolgend dargestellt: [TABELLE 024](#)

Allokation Goodwill auf CGUs	024	
	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Intelligente Gebäudetechnik	68.212	67.931
Kritische Infrastrukturen	37.186	35.129
Distribution	5.231	5.231
	<b>110.629</b>	<b>108.291</b>

### Werthaltigkeitstest für Firmenwerte

Unabhängig von eventuell erforderlichen anlassbezogenen Impairment-Tests führt euromicron die jährlich verpflichtende Überprüfung der Firmenwerte auf Werthaltigkeit zum 31. Dezember der jeweiligen Berichtsperiode durch. Dieser jährliche Werthaltigkeitstest wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2017 basierend auf den zum Jahresende identifizierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt.

Dem Impairment-Test liegen dabei die folgenden wesentlichen Planungs- und Bewertungsannahmen zugrunde:

Die Planung sieht für die CGU „Intelligente Gebäudetechnik“ im Jahr 2018 einen Umsatzanstieg um 2,3 % vor. In den Jahren 2019 und 2020 wird mit einem Umsatzwachstum von 4,3 % geplant. In den Jahren 2021 und 2022 werden Umsatzsteigerungen von 5,9 % bzw. 4,0 % geplant. Die EBITDA-Marge wird für 2018 mit 5,2 % geplant und steigt in Folgejahren bis 2022 jährlich um rund einen Prozentpunkt auf 9,5 % an.

Im Vorjahr sah die Planung in den Jahren 2017 bis 2021 jeweils ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich vor. Für die EBITDA-Marge wurde im Vorjahr für 2017 mit 5,5 % geplant und in Folgejahren bis 2021 ein jährlicher moderater Anstieg bis auf 10,5 % unterstellt.

Für die CGU „Kritische Infrastrukturen“ wird für 2018 mit einem Umsatzanstieg von 4,3 % gerechnet, für 2019 wurde ein Umsatzanstieg von 3,5 % geplant. In den Jahren 2020 bis 2022 bewegt sich das erwartete Umsatzwachstum zwischen 2,7 % und 3,3 %. Die EBITDA-Marge wird im Jahr 2018 mit 6,0 % geplant und steigt in Folgejahren moderat bis auf 7,7 % an.

Im Vorjahr wurde für die CGU „Kritische Infrastrukturen“ für 2017 mit einem Umsatzanstieg von 9,6 % gerechnet. Für die Folgejahre 2018 bis 2021 wurde mit Umsatzanstiegen von 9,1 %, 2,0 %, 9,6 % und 8,0 % geplant. Weiterhin wurde im Vorjahr die EBITDA-Marge für das Jahr 2017 mit 6 % und in den Folgejahren mit einem moderaten Anstieg bis auf 9,9 % geplant.

Die Planung für die CGU „Distribution“ beinhaltet für das Jahr 2018 ein Umsatzwachstum von 5,3 %, für die Jahre 2019 bis 2022 ein Umsatzwachstum zwischen 2,9 % und 4,5 %. Für das Jahr 2018 ist eine EBITDA-Marge von 11,5 % geplant, die sich bis 2022 auf stabilem Niveau bewegt.

Im Vorjahr sah die Planung für das Jahr 2017 ein Umsatzwachstum von 7,6 % und in den Folgejahren 2018 bis 2021 ein Umsatzwachstum von jeweils rund 4 % vor. Daneben war für 2017 eine EBITDA-Marge von 9 % geplant, die sich bis 2021 leicht auf 9,6 % erhöht.

Insbesondere die Schätzungen des Managements zur Entwicklung der Märkte, der Marktanteile und der Preise sind mit Unsicherheiten behaftet.

Da individuelle Geschäftsrisiken bereits bei Erstellung der Planungsrechnungen der jeweiligen CGU berücksichtigt wurden und wertmindernd in die Free-Cashflow-Ableitung eingehen, wurden die folgenden Parameter im Rahmen der Ermittlung des WACC für den Impairment-Test zum 31. Dezember 2017 einheitlich für alle CGUs angesetzt: **TABELLE 025**

Zinsannahmen Impairment-Test 2017		025
	2017	2016
Fremdkapitalkostensatz nach Steuern	1,49 %	1,39 %
Risikoloser Zins	1,07 %	0,81 %
Zuschlag für die Eigenkapitalverzinsung	6,50 %	6,50 %
Beta-Faktor	0,79	0,75
Verhältnis Fremdkapital / Eigenkapital	6,25 %	14,84 %
Durchschnittlich gewogener Kapitalzinssatz (WACC)	5,94 %	5,12 %
Wachstumsrate	1,00 %	0,81 %
WACC ewige Rente	4,94 %	4,31 %

Der Goodwill-Impairment-Test zum 31. Dezember 2017 ergab keinen Wertminderungsbedarf der Firmenwerte einzelner CGUs (i. Vj. TEUR 0).

### Sensitivitätsanalyse

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden für jede der vorliegenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in einer Modellrechnung für möglich gehaltene Änderungen der Parameter stufenweise simuliert und überprüft, ob sich rechnerisch ein Abwertungsbedarf für die CGU ergab.

Ausgehend von den beschriebenen Annahmen und einem nachhaltigen Umsatzwachstum am Ende des Planungszeitraums von 1,0 %, übersteigt der jeweilige erzielbare Betrag der CGUs den jeweiligen Buchwert deutlich. Auch bei einer deutlichen, nicht zu erwartenden Reduzierung der Annahmen zur nachhaltigen Umsatzentwicklung (Verminderung der geschätzten Umsatz-Wachstumsrate von 1,0 % um 0,5 Prozentpunkte) oder einem Anstieg des WACCs um 1,0 Prozentpunkte oder einer um 0,5 Prozentpunkte niedrigeren EBITDA-Marge über den gesamten Planungszeitraum (inklusive ewiger Rente) ergäbe sich ein über dem Buchwert liegender erzielbarer Betrag und somit kein Wertminderungsbedarf.

Der im Rahmen des Werthaltigkeitstests für Geschäfts- und Firmenwerte und für zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ermittelte beizulegende Zeitwert wurde nach der 3. Stufe bewertet. Dabei wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Free Cashflows nach dem DCF-Verfahren mit einem risikoangepassten Diskontierungssatz (WACC) ermittelt. Hierbei werden Annahmen z. B. hinsichtlich der zukünftigen Umsatzentwicklung oder der erwarteten EBITDA-Marge getroffen.

### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.775 aktiviert (i. Vj. TEUR 2.342). Daneben wurden im Berichtsjahr Eigenleistungen für selbst erstellte Software und IT-Lösungen in Höhe von TEUR 155 (i. Vj. TEUR 191) aktiviert.

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 150 vorgenommen (i. Vj. TEUR 80). Diese sind im Anlagenspiegel den aktivierten Entwicklungskosten zugeordnet und entfallen vollständig (i. Vj. TEUR 69) auf kleinere Entwicklungsprojekte, für die beschlossen wurde, sie nicht mehr weiterzuverfolgen. In der Segmentberichterstattung wurden die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, wie auch im Vorjahr, vollständig dem Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ zugeordnet.

### (b) Sachanlagen

Herstellungskosten von aktivierten selbst erstellten Anlagen enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie zurechenbare Gemeinkosten und führten im Geschäftsjahr 2017 zu aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 554 (i. Vj. TEUR 275).

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen (i. Vj. TEUR 1.288). In der Segmentberichterstattung des Vorjahres wurden die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen mit TEUR 799 (außerplanmäßige Abschreibungen auf Telekommunikationsanlagen) dem Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ und mit TEUR 489 (außerplanmäßige Abschreibungen auf Demobestände) dem Segment „Kritische Infrastrukturen“ zugeordnet.

Gemäß IAS 16.74 bestehen zum Bilanzstichtag keine Beschränkungen der Verfügungsrechte an Sachanlagen, ebenso keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb. Weiterhin sind keine Sachanlagen als Sicherheiten verpfändet und es fielen keine Entschädigungszahlungen an Dritte aufgrund Wertminderung oder Untergang einer Sachanlage an.

# Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2017

der euromicron AG, Frankfurt am Main

## Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen 2017

	Anschaffungskosten				
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Zugänge aus Unternehmenserwerben	Umgliederungen und Sonstiges
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Firmenwerte</b>	<b>121.195</b>	<b>0</b>	<b>- 400</b>	<b>2.338</b>	<b>0</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	29.343	1.477	- 121	160	0
Markenrechte	12.530	0	0	0	0
Aktiviert Entwicklungskosten	22.602	2.775	- 5.739	0	0
Selbst erstellte Software	2.022	155	- 601	0	0
	66.497	4.407	- 6.461	160	0
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke und Bauten	9.169	209	- 38	12	1.065
Technische Anlagen und Maschinen	10.190	587	- 712	0	5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.337	6.563	- 773	245	- 1.070
	47.696	7.359	- 1.523	257	0
	<b>235.388</b>	<b>11.766</b>	<b>8.384</b>	<b>2.755</b>	<b>0</b>

026

Abschreibungen					Buchwerte		
31.12.2017	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen und Sonstiges	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>123.133</b>	<b>-12.904</b>	<b>0</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>-12.504</b>	<b>110.629</b>	<b>108.291</b>
30.859	-25.696	-1.816	120	21	-27.371	3.488	3.647
12.530	-8.957	-222	0	0	-9.179	3.351	3.573
19.638	-14.181	-2.097	5.739	-21	-10.560	9.078	8.421
1.576	-1.292	-245	601	0	-936	640	730
64.603	-50.126	-4.380	6.460	0	-48.046	16.557	16.371
10.417	-4.250	-391	38	0	-4.603	5.814	4.919
10.070	-7.354	-754	712	0	-7.396	2.674	2.836
33.302	-20.480	-2.880	709	0	-22.651	10.651	7.857
53.789	-32.084	-4.025	1.459	0	-34.650	19.139	15.612
<b>241.525</b>	<b>-95.114</b>	<b>-8.405</b>	<b>8.319</b>	<b>0</b>	<b>-95.200</b>	<b>146.325</b>	<b>140.274</b>

# Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2016

der euromicron AG, Frankfurt am Main

## Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen 2016

	Anschaffungskosten				
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Zugänge aus Unternehmenserwerben	Umgliederungen und Sonstiges
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Firmenwerte</b>	<b>121.121</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>74</b>	<b>0</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	29.951	1.096	- 1.726	15	7
Markenrechte	12.530	0	0	0	0
Aktiviert Entwicklungskosten	21.501	2.342	- 1.241	0	0
Selbst erstellte Software	1.831	191	0	0	0
	65.813	3.629	- 2.967	15	7
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke und Bauten	8.885	14	- 17	0	287
Technische Anlagen und Maschinen	10.378	219	- 407	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.377	4.978	- 1.775	6	- 249
	44.640	5.211	- 2.199	6	38
	<b>231.574</b>	<b>8.840</b>	<b>- 5.166</b>	<b>95</b>	<b>45</b>

027

Abschreibungen					Buchwerte		
31.12.2016	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen und Sonstiges	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>121.195</b>	<b>-12.904</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-12.904</b>	<b>108.291</b>	<b>108.217</b>
29.343	-25.760	-1.779	1.724	119	-25.696	3.647	4.191
12.530	-8.647	-224	0	-86	-8.957	3.573	3.883
22.602	-12.907	-2.475	1.241	-40	-14.181	8.421	8.594
2.022	-979	-313	0	0	-1.292	730	852
66.497	-48.293	-4.791	2.965	-7	-50.126	16.371	17.520
9.169	-3.851	-378	17	-38	-4.250	4.919	5.034
10.190	-6.246	-1.515	407	0	-7.354	2.836	4.132
28.337	-19.237	-2.965	1.722	0	-20.480	7.857	6.140
47.696	-29.334	-4.858	2.146	-38	-32.084	15.612	15.306
<b>235.388</b>	<b>-90.531</b>	<b>-9.649</b>	<b>5.111</b>	<b>-45</b>	<b>-95.114</b>	<b>140.274</b>	<b>141.043</b>



Zum 31. Dezember 2017 sind gemietete Anlagen (TEUR 1.809; i. Vj. TEUR 1.842), Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 675; i. Vj. TEUR 263) sowie unter Software ausgewiesenes IT-Equipment (TEUR 115, i. Vj. TEUR 116) mit einem Buchwert von netto TEUR 2.599 (i. Vj. TEUR 2.221) als Finanzierungsleasing aktiviert. Finanzierungsleasing wird zur Finanzierung von Anlagegütern mit einer Nutzungsdauer von mindestens drei Jahren, wie Maschinen und Fertigungsautomaten bis hin zu Lagersystemen bei den Herstellerunternehmen des euromicron Konzerns, genutzt. Die bestehenden Finanzierungsleasingverträge enthalten teilweise Kaufoptionen zum Ende der Vertragslaufzeit. Untervermietung aus Finanzierungsleasingverhältnissen fand im euromicron Konzern nicht statt. Zur Erläuterung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing siehe Abschnitt 9. „Verbindlichkeiten“.

Alle sonstigen Leasingvereinbarungen, bei denen Gesellschaften des euromicron Konzerns Leasingnehmer sind, werden als „Operating Leasing“ bilanziert. Die Leasingzahlungen werden aufwandswirksam gebucht (siehe hierzu Abschnitt 24. „Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen“). Es bestehen keine Beschränkungen („Covenants“) aufgrund von Leasingverträgen.

### (c) Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)

Die nachfolgende Tabelle stellt die Bestandteile der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte dar: **TABELLE 028**

	<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig) 028</b>	
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	TEUR	TEUR
Aktien Track Group Inc.	55	267
Forderungen aus Finanzierungsleasing (langfristig)	122	163
Kauttionen/Hinterlegungen Dritte	51	62
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	4	7
	<b>232</b>	<b>499</b>

Die unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (langfristig) ausgewiesenen Aktien der börsennotierten Track Group Inc., Utah, USA, wurden von der euromicron AG im Jahr 2009 erworben. Die Höhe der am Grundkapital gehaltenen Anteile beträgt zum Bilanzstichtag 0,60% (i. Vj. 0,60%). Die Aktien der Track Group Inc. werden als finanzieller Vermögenswert unter der Kategorie Available for Sale eingeordnet und zum Fair Value bewertet. Die Erstbewertung erfolgte zum Fair Value am Handelstag (TEUR 934), der Buchwert belief sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 267. Zum Ende des aktuellen Geschäftsjahres betrug der Fair Value der Anteile TEUR 55.

Die Wertminderung in Höhe von TEUR 212 wurde erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Die Forderungen aus Finanzierungsleasing ermitteln sich wie folgt: **TABELLE 029 / 030**

	<b>Langfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing 029</b>	
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	TEUR	TEUR
<b>Langfristige Forderungen</b>		
Bruttoforderung		
Finanzierungsleasing	126	170
Noch nicht realisierter Finanzertrag	-4	-7
	<b>122</b>	<b>163</b>

	<b>Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing 030</b>	
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	TEUR	TEUR
<b>Kurzfristige Forderungen</b>		
Bruttoforderung		
Finanzierungsleasing	44	44
Noch nicht realisierter Finanzertrag	-3	-5
	<b>41</b>	<b>39</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bruttoinvestition in Leasingverhältnisse zum Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen: **TABELLE 031**

	<b>Bruttoinvestition Finanzierungsleasing 031</b>	
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	TEUR	TEUR
<b>Bruttoforderung Finanzierungsleasing</b>		
bis zu 1 Jahr	44	44
über 1 Jahr bis 5 Jahre	126	155
über 5 Jahre	0	15
	<b>170</b>	<b>214</b>
Noch nicht realisierter Finanzertrag	-7	-12
<b>Nettoinvestition Finanzierungsleasing</b>	<b>163</b>	<b>202</b>

Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (langfristig) der Kategorie „Loans and Receivables“ entsprechen approximiert dem Fair Value.

Wertminderungen auf Forderungen aus Finanzierungsleasing ergaben sich im Geschäftsjahr 2017 nicht (i. Vj. TEUR 123).

**(d) Sonstige Vermögenswerte (langfristig)**

Die nachfolgende Tabelle stellt die Bestandteile der langfristigen sonstigen Vermögenswerte dar: **TABELLE 032**

	<b>032</b>	
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	TEUR	TEUR
Sonstige Vermögenswerte (langfristig)	4	32

Zum 31. Dezember 2017 ist in den sonstigen Vermögenswerten (langfristig) kein Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 Abs. 4 KStG mehr enthalten (i. Vj. TEUR 22).

**2. Aktive latente Steuern**

Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzposten: **TABELLE 033**

	<b>033</b>	
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	17	20
Vorräte	24.885	17.527
Sachanlagen	0	146
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	91	152
Rückstellungen	2.827	2.792
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	469	340
Übrige Verbindlichkeiten	666	892
Verlustvorräte Körperschaftsteuer / Gewerbesteuer sowie ausländische Ertragsteuern	3.919	3.478
<b>Summe aktive latente Steuern vor Saldierung</b>	<b>32.874</b>	<b>25.347</b>
Saldierungen	-32.619	-24.934
<b>Summe aktive latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>255</b>	<b>413</b>

Langfristige aktive latente Steuern (nach Saldierung) bestehen in Höhe von TEUR 251 (i. Vj. TEUR 409); diese resultieren aus aktiven latenten Steuern auf Bewertungsdifferenzen im Bereich der immateriellen Vermögenswerte sowie aus aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorräte.

Von den nach Saldierung verbleibenden aktiven latenten Steuern von TEUR 255 (i. Vj. TEUR 413) entfallen TEUR 128 (i. Vj. TEUR 275) auf vier Konzernunternehmen, die im Geschäftsjahr 2017 oder im Vorjahr einen steuerlichen Verlust erzielt haben (i. Vj. zwei Konzernunternehmen). Der Ansatz der aktiven latenten Steuern erfolgte auf der Grundlage positiver steuerlicher Planungsrechnungen für die jeweilige Gesellschaft. Der Vorstand sieht die Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern mit hoher Wahrscheinlichkeit als gegeben. Gemäß IAS 1.122 hat diese vom Vorstand getroffene Ermessensentscheidung hinsichtlich der Rechnungslegungsmethode einen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss und kann in Abhängigkeit künftiger Entwicklungen Änderungen unterliegen.

Zum 31. Dezember 2017 bestehen im Konzern körperschaftsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 48.546 (i. Vj. TEUR 46.470), gewerbesteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 44.921 (i. Vj. TEUR 44.264) sowie ausländische ertragsteuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 16.024 (i. Vj. TEUR 24.877). Diese Verlustvorräte betreffen zehn (i. Vj. acht) inländische Beteiligungen und die euromicron AG sowie vier (i. Vj. sechs) ausländische Beteiligungen. Diese Verluste sind nach derzeitiger Rechtslage unbegrenzt vortragsfähig.

Auf bestehende steuerliche Verlustvorräte in Höhe von insgesamt TEUR 84.400 (i. Vj. TEUR 93.132) wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet. Hiervon entfallen TEUR 54.650 (i. Vj. TEUR 54.650) auf vororganschaftliche Verlustvorräte, deren Nutzung nicht vor Beendigung des Organschaftsverhältnisses möglich ist und TEUR 29.750 (i. Vj. TEUR 38.482) auf steuerliche Verlustvorräte, die auf Basis der Planungsrechnung wahrscheinlich nicht in absehbarer Zeit mit steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können, davon aufgrund Einstellung der Geschäftsbetriebe der jeweiligen Gesellschaften: TEUR 16.513 (i. Vj. TEUR 26.338).

Von den bestehenden steuerlichen Verlustvorräten, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, entfallen TEUR 71.796 (i. Vj. TEUR 70.550) auf das Inland und TEUR 12.604 (i. Vj. TEUR 22.582) auf das Ausland.

### 3. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Zum 31. Dezember 2017 sind weder Vermögenswerte als zur Veräußerung gehalten noch Verbindlichkeiten als Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2016 wurden die mit der Veräußerung des Geschäftsbereichs Telekommunikation der euromicron Deutschland GmbH verbundenen Vermögenswerte und Schulden als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Die Werte der Veräußerungsgruppe zum Abgangsstichtag 30. April 2017 sowie zum 31. Dezember 2016 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt: **TABELLE 034**

#### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

034

	30.04.17	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Vorräte	122	86
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	404	518
Sonstige Vermögenswerte	62	87
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>588</b>	<b>691</b>
Rückstellungen für Pensionen	10	36
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	328	11
Personalverpflichtungen	299	272
Sonstige Verbindlichkeiten	567	0
<b>Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten</b>	<b>1.204</b>	<b>318</b>
<b>Reinvermögen</b>	<b>-616</b>	<b>373</b>

Am 15. März 2017 wurde der Vertrag zur Veräußerung des Geschäftsbereichs Telekommunikation der euromicron Deutschland GmbH unterzeichnet, durch den die euromicron Deutschland GmbH im Rahmen eines Asset Deals sämtliche mit diesem Geschäft verbundenen Kunden-, Lieferanten- und sonstigen Verträge auf den Käufer übertrug. Weiterhin gingen die mit dem Geschäftsbereich Telekommunikation verbundenen Mitarbeiter auf den Käufer über. Nach dem Eintritt von im Kaufvertrag vereinbarten aufschiebenden Bedingungen wurde die Transaktion am 30. April 2017 vollzogen. Insbesondere da dem zum 31. Dezember 2016 durchgeführten Impairment-Test noch die Annahme eines Vollzugsstichtags 31. März 2017 zugrunde gelegt wurde, sich dieser aber auf den 30. April 2017 verschoben hat, ergab sich hieraus im Geschäftsjahr 2017 zusätzlicher Wertminderungsbedarf von TEUR 238; der Ausweis erfolgte unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

### 4. Vorräte

Das Vorratsvermögen des euromicron Konzerns setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen: **TABELLE 035**

Vorräte	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.878	11.001
Unfertige Erzeugnisse	3.346	3.842
Fertige Erzeugnisse und Waren	15.397	13.079
Geleistete Anzahlungen	865	459
	<b>31.486</b>	<b>28.381</b>

Nach IAS 2.34 kam es im Geschäftsjahr zu Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 632 (i. Vj. TEUR 921); die Wertaufholungen betragen TEUR 0 (i. Vj. TEUR 125). Von den Wertminderungen resultiert ein Teilbetrag von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 109) aus der Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte (vgl. Abschnitt 3.).

### 5. Forderungen und sonstige Vermögenswerte (kurzfristig)

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden, Erstattungsansprüchen auf Ertragsteuern, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und sonstigen Vermögenswerten zusammen.

TABELLE 036

Forderungen und sonstige Vermögenswerte (kurzfristig)	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	11.381	21.346
Wertberichtigungen	-2.387	-3.196
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	8.994	18.150
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	52.518	40.708
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	928	765
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	3.898	5.520
Sonstige Vermögenswerte (kurzfristig)	2.566	2.287
	<b>68.904</b>	<b>67.430</b>

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (kurzfristig) sind eine approximative Näherung des Fair Values.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit festgelegten Zahlungsmodalitäten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, werden in die Bewertungskategorie Loans and Receivables eingeordnet. Zum 31. Dezember 2017 sind wie auch im Vorjahr sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kurzfristig.

Sofern Hinweise für die Uneinbringlichkeit von Forderungen vorliegen, wird eine entsprechende Wertminderung vorgenommen. Die Wertberichtigungen resultieren aus einzeln abgewerteten Forderungen; Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird nachfolgend dargestellt:

TABELLE 037

#### Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

037

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Stand zu Beginn der Periode	-3.196	-3.552
Zuführung	-612	-926
Inanspruchnahmen	947	1.060
Auflösungen	474	222
<b>Stand zum Ende der Periode</b>	<b>-2.387</b>	<b>-3.196</b>

Aufgrund wertbegründender Ereignisse wurden im Jahr 2017 uneinbringliche Forderungen, für die zuvor keine Wertberichtigungen gebildet wurden, in Höhe von TEUR 100 (i. Vj. TEUR 237) ausgebucht. Bei den weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen weisen zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der am Abschlussstichtag nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ergänzt um die Angabe des Netto-Buchwerts der zum Abschlussstichtag wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. TABELLE 038

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Fremdwährung (USD) in Höhe von TEUR 5.193 (i. Vj. TEUR 6.953) enthalten. Hätte sich zum 31. Dezember 2017 der Kurs des Euro zum US-Dollar um 5 % erhöht, wäre das Konzernjahresergebnis um TEUR -247 (i. Vj. TEUR -331) geringer ausgefallen. Wäre der Kurs des Euro zum US-Dollar dagegen um 5 % niedriger ausgefallen, wäre das Konzernjahresergebnis um TEUR 273 (i. Vj. TEUR 366) höher ausgefallen. Im Konzern gibt es kein Kreditrisiko aufgrund einer möglichen Konzentration der Forderungen auf einen oder wenige Debitoren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten Forderungen aus Lieferantenboni in Höhe von TEUR 539 (i. Vj. TEUR 675), die ggf. mit entsprechenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechnet werden können.

Einzelne Unternehmen des euromicron Konzerns veräußern ihre Kundenforderungen teilweise an finanzierende Unternehmen (Forderungskäufer). Das Gesamtprogramm weist konzernweit ein maximales Volumen von TEUR 40.000 (i. Vj. TEUR 40.000) auf. Zum 31. Dezember 2017 waren konzernweit Forderungen mit einem Volumen von TEUR 32.481 (i. Vj. TEUR 34.715) verkauft. Entsprechend IAS 39 werden verkaufte Kundenforderungen nur dann ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken des veräußerten Forderungsbestandes auf den Forderungskäufer übertragen wurden. Durch die vertraglichen Vereinbarungen wird das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Kunden (Delkredere) auf den Forderungskäufer übertragen. euromicron trägt jeweils noch

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Laufzeiten

038

	davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig		davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in folgenden Zeiträumen überfällig Tage					davon wertgemindert
	TEUR	TEUR	< 60	60-120	121-180	181-360	> 360	
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
	31.12.2017							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.994	673	4.840	103	264	422	0	2.692
	31.12.2016							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.150	6.922	5.390	1.691	563	154	575	2.855

das Zinsrisiko aus verspäteten Kundenzahlungen. Da somit nahezu keine Chancen und Risiken bei euromicron verbleiben, aber nicht ausnahmslos alle auf den Forderungskäufer übergehen, bilanziert euromicron die Forderungen in Höhe des weiter bestehenden Engagements (Continuing Involvement) von TEUR 301 (i. Vj. TEUR 293); der Ausweis erfolgt unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (kurzfristig). Das Continuing Involvement umfasst den Betrag, den euromicron maximal bis zum Zahlungseingang, bezogen auf den Buchwert der zum Stichtag veräußerten Forderungen, an den Forderungskäufer leisten müsste. Dem Continuing Involvement steht eine Verbindlichkeit (Associated Liability) in Höhe von TEUR 312 (i. Vj. TEUR 304) gegenüber; der Ausweis erfolgt unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (kurzfristig). Die Differenz aus Aktiv- und Passivposten spiegelt die verbleibenden Ansprüche bzw. Verpflichtungen gegenüber dem Factorer aus der Zinsgarantie und den bei euromicron verbliebenen Verwaltungsgebühren wider. Gemäß den Anforderungen des IAS 39 erfolgt zum Bilanzstichtag eine Teilausbuchung der verkauften Forderungen, wobei der Anteil, der als Continuing Involvement verbleibt, verglichen mit dem Gesamtbetrag der veräußerten Forderungen gering ist. Zinsaufwendungen und Gebühren, die aus dem Verkauf der Forderungen resultieren, werden im Finanzergebnis erfasst.

#### Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden

Der Wert der Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo beträgt TEUR 52.518 (i. Vj. TEUR 40.708).

Der Gesamtbetrag der angefallenen Kosten und ausgewiesenen Gewinne (abzüglich etwaiger Verluste) beläuft sich auf TEUR 97.777 (i. Vj. TEUR 106.364).

Die im Zusammenhang mit Fertigungsaufträgen erhaltenen Anzahlungen belaufen sich auf TEUR 880 (i. Vj. TEUR 2.229); diese werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Im Rahmen der Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte (vgl. Abschnitt 3.) ergaben sich im Vorjahr Wertminderungen auf Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 660.

#### Erstattungsansprüche auf Ertragsteuern

Unter den Erstattungsansprüchen aus Ertragsteuern werden insbesondere Erstattungsansprüche aus Folgeeffekten der abgeschlossenen Betriebsprüfung der euromicron AG (TEUR 710; i. Vj. TEUR 0) und der telent GmbH (TEUR 41; i. Vj. TEUR 0) erfasst. Daneben werden Forderungen aus

anrechenbarer Kapitalertragsteuer der euromicron AG (TEUR 77; i. Vj. TEUR 64) sowie Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern anderer Konzerngesellschaften (TEUR 100; i. Vj. TEUR 701) ausgewiesen.

#### Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte (kurzfristig) setzen sich wie folgt zusammen: **TABELLE 039**

	<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)</b>	
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	TEUR	TEUR
Forderung aus noch nicht ausbezahlten Factoring-Geldern	2.877	3.180
Forderung aus Erstattung von Prozess- und Rechtskosten	0	1.350
Ansprüche gegen ehemalige Organe der euromicron AG	516	516
Continuing Involvement (Factoring)	301	293
Kautionen / Hinterlegungen	106	130
Forderungen aus Finanzierungsleasing	41	39
Sonstige	57	12
	<b>3.898</b>	<b>5.520</b>

Die Forderung aus noch nicht ausbezahlten Factoring-Geldern enthält vom Factorer zum Bilanzstichtag noch nicht ausgezahlte Beträge aus verkauften Forderungen (z. B. Sperrbetrag oder noch in Prüfung befindliche Forderungen).

#### Sonstige Vermögenswerte (kurzfristig)

Die sonstigen Vermögenswerte (kurzfristig) haben sich wie folgt entwickelt: **TABELLE 040**

	<b>Sonstige Vermögenswerte (kurzfristig)</b>	
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	TEUR	TEUR
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.306	1.196
Erstattungsansprüche aus sonstigen Steuern	468	629
Erstattungsansprüche aus Zinsen auf Steuererstattungen	200	49
Ansprüche gegen Mitarbeiter	43	94
Sonstige	549	318
	<b>2.566</b>	<b>2.287</b>

Im Rahmen der Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte (vgl. Abschnitt 3.) ergaben sich im Vorjahr Wertminderungen auf aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 111.

## 6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel umfassen Kassenbestände, Sichteinlagen bei Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteläquivalente mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten und werden in die Bewertungskategorie Loans and Receivables eingeordnet.

TABELLE 041

<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>041</b>	
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	4.922	6.819
Kassenbestand	32	25
	<b>4.954</b>	<b>6844</b>

## 7. Eigenkapital

### (a) Gezeichnetes Kapital und genehmigtes Kapital

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien der euromicron AG beträgt 7.176.398 Aktien. Das Grundkapital der euromicron AG beläuft sich auf EUR 18.347.554,88. Der Nominalbetrag je Aktie beträgt rund EUR 2,56. Die Aktien sind voll eingezahlt.

TABELLE 042

<b>Aktienbestand im Umlauf</b>	<b>042</b>	
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
Im Umlauf befindliche Aktien per 31. Dezember	7.176.398	7.176.398

In der Hauptversammlung vom 14. Mai 2014 wurde die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals von insgesamt EUR 9.173.770,00 beschlossen. Hierdurch wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der euromicron AG bis zum 13. Mai 2019 um bis zu insgesamt EUR 9.173.770,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stamm-Stückaktien zu erhöhen. Satzungsgemäß besteht hierbei unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

### Eigene Aktien

Es besteht zum 31. Dezember 2017 keine Ermächtigung der euromicron AG durch die Hauptversammlung, eigene Aktien zu erwerben. Daher befanden sich zum 31. Dezember 2017 wie auch bereits im Vorjahr keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 32.33 verrechnet werden könnten.

### (b) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2017 unverändert zum Vorjahr EUR 94.297.543,35.

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beinhaltet gemäß § 272 Abs. 2 HGB die Agiobeträge aus Aktienemissionen und Kapitalerhöhungen. Die Kapitalrücklage erfüllt die Vorgabe gemäß § 150 AktG.

### (c) Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der MICROSENS sp. z o.o., Wroclaw, Polen, deren funktionale Währung der polnische Zloty ist, werden zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraumes umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital ausgewiesen und erfolgswirksam umgegliedert, wenn der Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf dieser ausländischen Tochtergesellschaft erfasst wird.

Der sich aus der Umrechnung des Abschlusses der MICROSENS sp. z o.o. ergebende Unterschiedsbetrag beträgt zum 31. Dezember 2017 EUR 3.574,94 (i. Vj. EUR –5.318,12).

### (d) Ausschüttungen im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgten keine Dividendenausschüttungen.

### (e) Nicht beherrschende Anteile

Die zum 31. Dezember 2017 ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile (TEUR 599; i. Vj. TEUR 461) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua (10 %). Die nicht beherrschenden Anteile sind bezogen auf den Konzernabschluss als nicht materiell zu betrachten.



In der nachfolgenden Tabelle werden zusammengefasste Finanzinformationen der wesentlichen Unternehmen, bei denen nicht beherrschende Anteile bestehen bzw. an denen der euromicron Konzern nicht 100 % der Anteile hält, dargestellt:

TABELLE 043

#### Zusammengefasste Finanzinformationen zu Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

043

	Qubix S.p.A.		KORAMIS GmbH	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	173	229	465	N/A
Kurzfristige Vermögenswerte	10.819	8.843	1.224	N/A
<b>Vermögen</b>	<b>10.992</b>	<b>9.072</b>	<b>1.689</b>	<b>N/A</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	630	548	13	N/A
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.836	4.336	1.843	N/A
<b>Nettovermögen</b>	<b>5.526</b>	<b>4.188</b>	<b>-167</b>	<b>N/A</b>
Umsatzerlöse	14.800	13.136	3.693	N/A
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.613	2.753	114	N/A
Ertragsteueraufwand	-1.025	-934	-41	N/A
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.588</b>	<b>1.820</b>	<b>73</b>	<b>N/A</b>
Auf Minderheiten entfallender Anteil am Gesamtergebnis	263	186	N/A	N/A
An Minderheiten gezahlte Dividenden	125	125	0	N/A
Finanzmittelbestand am Jahresende	3.625	4.077	38	N/A
Minderheitenanteil:*	10,0 %	10,0 %	25,0 %	N/A

\* In den nicht beherrschenden Anteilen des euromicron Konzerns wird lediglich die Qubix S.p.A. ausgewiesen.

#### (f) Angaben zum Kapitalmanagement gemäß IAS 1

Als Steuerungsgrößen des Kapitalmanagements dienen die Eigenkapitalquote und die Nettofinanzverschuldung. Das Kapitalmanagement hat eine Erhöhung der Eigenkapitalquote auf einen Wert von über 35 % und eine mittelfristige Reduzierung der derzeitigen Nettofinanzverschuldung zum Ziel, um den uneingeschränkten Kapital- und Kreditmarktzugang zu möglichst günstigen Konditionen sicherzustellen und um den Unternehmenswert zu steigern. Als Maßnahmen hierzu dienen unter anderem die Reduktion des Working Capitals durch ein konzernweit implementiertes Optimierungsprogramm sowie die Steigerung des Konzernergebnisses durch Absicherung des Basisgeschäfts und die Erschließung neuer strategischer Zielmärkte im Bereich der Digitalisierung. Daneben wird auch fortlaufend die Möglichkeit geprüft, die Nettoverschuldung durch die Veräußerung nicht strategischer Konzerngesellschaften zu reduzieren. Die Entwicklung der Nettofinanzverschuldung und der Eigenkapitalquote werden durch das Management kontinuierlich überwacht.

Die derzeit mit den Finanzierungspartnern abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung läuft am 31. März 2018 aus. Die Vereinbarung sah die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen („Covenants“) vor, die quartalsweise zu testen waren. Hierzu

zählten die Eigenkapitalquote sowie ergebnis- und liquiditätsabhängige Kennzahlen. Im März 2018 wurde mit den Finanzierungspartnern eine Anschlussfinanzierung bis zum 31. März 2021 vereinbart. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen im Nachtragsbericht des Konzernanhangs (Kapitel 31. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“).

Die Eigenkapitalquote beträgt 31,1 % (i. Vj. 33,7 %) und ermittelt sich wie folgt: TABELLE 044

	Eigenkapitalquote	
	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	78.541	82.359
Bilanzsumme	252.160	244.564
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>31,1 %</b>	<b>33,7 %</b>

Die Nettofinanzverschuldung errechnet sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (lang- und kurzfristig), Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (lang- und kurzfristig) abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 87.259 (i. Vj. TEUR 70.966). TABELLE 045

	045	
	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Nettofinanzverschuldung	90.549	76.501
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.664	1.309
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4.954	6.844
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>87.259</b>	<b>70.966</b>
<b>Nettofinanzverschuldung</b>		

Der Anstieg der Nettofinanzverschuldung um TEUR 16.293 ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass dem im Geschäftsjahr 2017 – auch akquisitionsbedingt – deutlich erhöhten Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (TEUR 13.471) lediglich ein um Factoring-Effekte bereinigter Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 386 gegenüberstand. Wir verweisen hierzu auf Abschnitt 23 „Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung“ und auf die Erläuterungen zur Finanzlage im Konzernlagebericht. Daneben trugen mit TEUR 1.946 auch Effekte aus dem Factoring-Programm des euromicron Konzerns zur Erhöhung der Nettofinanzverschuldung bei; hierbei wirkte insbesondere das niedrigere Volumen an verkauften Forderungen.

## 8. Rückstellungen

### (a) Sonstige Rückstellungen

Die euromicron erwartet, dass innerhalb der Jahresfrist TEUR 1.955 (i. Vj. TEUR 1.574), in den kommenden zwei bis fünf Jahren TEUR 1.267 (i. Vj. TEUR 1.218) und in dem Zeitraum nach fünf Jahren TEUR 484 (i. Vj. TEUR 466) an Rückstellungen in Anspruch genommen werden. Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt.

TABELLE 046

Die sonstigen Veränderungen betreffen ausschließlich Zu- und Abgänge im Zusammenhang mit Konsolidierungskreisänderungen.

Die Abfertigungsrückstellungen betreffen Konzerngesellschaften mit Sitz in Österreich und Italien und wurden aufgrund der Verpflichtung zur Leistung einer bestimmten Einmalzahlung bei der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses gebildet.

Die langfristigen übrigen Rückstellungen beinhalten insbesondere eine Rückstellung für Abfindungszahlungen an freie Handelsvertreter einer im Ausland ansässigen Konzerngesellschaft.

	046						
	01.01.2017	Inanspruchnahme	Auflösung	Auf-/Abzinsung	Zuführung	Sonstige Veränderungen	31.12.2017
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellung für Jubiläum und Sterbegeld	521	-68	0	15	29	0	497
Abfertigungsrückstellung	412	-6	0	0	65	0	471
Rückstellung für Rückbauverpflichtungen	272	0	0	0	18	0	290
Rückstellung für Gewährleistung und Nachlaufkosten	198	-10	0	0	1	0	189
Rückstellung für Archivierung	123	-9	0	0	1	6	121
Übrige Rückstellungen	158	0	0	0	25	0	183
<b>Summe langfristige sonstige Rückstellungen</b>	<b>1.684</b>	<b>-93</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>139</b>	<b>6</b>	<b>1.751</b>
Rückstellung für Gewährleistung und Nachlaufkosten	804	-333	-14	0	598	18	1.073
Rückstellung für drohende Verluste	11	-11	0	0	0	0	0
Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten	102	-70	0	0	505	-32	505
Übrige Rückstellungen	657	-360	-87	0	120	47	377
<b>Summe kurzfristige sonstige Rückstellungen</b>	<b>1.574</b>	<b>-774</b>	<b>-101</b>	<b>0</b>	<b>1.223</b>	<b>33</b>	<b>1.955</b>
<b>Summe sonstige Rückstellungen</b>	<b>3.258</b>	<b>-867</b>	<b>-101</b>	<b>15</b>	<b>1.362</b>	<b>39</b>	<b>3.706</b>



Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten beinhalten Prozesskosten für die laufenden Instanzen im Zusammenhang mit Prozessen gegen Altorgane der Gesellschaft sowie im Zuge der Wertpapierleihe.

Die kurzfristigen übrigen Rückstellungen setzen sich aus verschiedenen Einzelsachverhalten wie z. B. Zins- oder Umsatzsteuerrückstellungen im Zusammenhang mit steuerlichen Betriebsprüfungen oder Rückstellungen für Zollsachverhalten zusammen.

#### (b) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im euromicron Konzern bestehen Regelungen zur betrieblichen Altersversorgung für aktive und nach Erfüllung der Unverfallbarkeitsfristen für ehemalige Mitarbeiter sowie für deren Hinterbliebene. Im Wesentlichen sind dies Führungskräfte und Mitarbeiter, bei denen entsprechende Zusagen aus der Zeit vor dem Erwerb eines Unternehmens durch die euromicron AG übernommen wurden.

Die aufgrund der Pensionspläne vorgesehenen Zahlungen können sowohl auf dem im letzten Beschäftigungsjahr als auch auf dem im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bezogenen Gehalt oder den Bezügen eines Mitarbeiters beruhen und sind in der Regel abhängig von der Beschäftigungsdauer. Die Versorgungsleistungen sind als Einmalzahlung oder als jährliche Rentenzahlung zu gewähren. Im Fall von Rentenzahlungen trägt der euromicron Konzern das Risiko der Langlebigkeit und der Inflation aufgrund von Rentenanpassungen in vollem Umfang. Der Mitarbeiter erwirbt im Erlebensfall Anspruch auf ein bestehendes Versorgungsgut haben als Altersleistung, als Invalidenleistung oder im Fall von Hinterbliebenenversorgung als Witwen- oder Witwerleistung und Waisenleistung.

Zur Absicherung eines Großteils der Verpflichtung hat der euromicron Konzern ein CTA (euromicron Pension Trust e. V.) eingerichtet, dessen Dotierung sich nach der Höhe der Verpflichtung richtet.

Die Entwicklung der Pensionsverpflichtung und des Planvermögens wird durch versicherungsmathematische Gutachten belegt. Nachfolgend ist die Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (DBO) im Geschäftsjahr dargestellt: **TABELLE 047**

#### Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (DBO) 047

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres	21.419	18.777
Laufender Dienstzeitaufwand	373	337
Effekte aus Planabgeltungen	-5	0
Zinsaufwand	358	459
Pensionszahlungen	-558	-527
Neubewertungseffekte	-7	2.337
davon Änderung finanzieller Annahmen	0	2.473
davon erfahrungsbedingte Anpassung	-7	-136
Beiträge der Planeteilnehmer	68	72
Sonstige Effekte	25	-36
Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres	21.673	21.419

Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Planvermögen entwickelte sich wie folgt: **TABELLE 048**

#### Entwicklung des Planvermögens 048

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Planvermögen zu Beginn des Berichtsjahres	20.038	17.522
Zinserträge aus Planvermögen	341	438
Neubewertungseffekte	-295	-393
Arbeitgeberbeiträge / -entnahmen	165	2.471
Planvermögen am Ende des Berichtsjahres	20.249	20.038

Planvermögen besteht aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des euromicron Konzerns mit einem Anteil von 100 % (i. Vj. 100 %), die treuhänderisch vom CTA gehalten werden. Diese Vermögenswerte werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt.

Aufgrund der Verminderung der erfolgsneutral erfassten Neubewertungseffekte um TEUR -7 aus Pensionen (i. Vj. Erhöhung um TEUR 2.337) haben sich im Berichtsjahr auch die erfolgsneutral über das sonstige Ergebnis gebildeten aktiven latenten Steuern um TEUR -2 vermindert; im Vorjahr hatten sich diese um TEUR 701 erhöht. Zudem wurde ein latenter Steueraufwand in Höhe von TEUR 88 (i. Vj. TEUR 118) aus der Anwendung der Nettozinsmethode gegen das sonstige Ergebnis erfasst.

Die bilanzielle Rückstellung entwickelte sich wie folgt:

TABELLE 049

	Bilanzielle Rückstellung	
	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Rückstellung zu Beginn des Berichtsjahres	1.381	1.255
Laufender Dienstzeitaufwand	373	337
Effekte aus Planabgeltung	-5	0
Netto-Zinsaufwand / -ertrag	17	21
Pensionszahlungen	-558	-527
Arbeitgeberbeiträge / -entnahmen	-165	-2.471
Beiträge der Planteilnehmer	68	72
Neubewertungseffekte	288	2.730
Sonstige Effekte	25	-36
Rückstellung am Ende des Berichtsjahres	1.424	1.381

Der Netto-Zinsaufwand wird im Zinsergebnis ausgewiesen, die anderen Komponenten des Pensionsaufwandes (laufender Dienstzeitaufwand, nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Effekte aus Planabgeltung) werden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

Die Neubewertungseffekte werden erfolgsneutral über das sonstige Ergebnis erfasst und sind im Eigenkapital in der Position „Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte“ enthalten.

Die nachfolgend dargestellten auf Annahmen beruhenden Parameter wurden der Bewertung der zukünftigen Leistungshöhe zugrunde gelegt: TABELLE 050

	Bewertungsfaktoren	
	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Diskontierungssatz	1,70 %	1,70 %
Finanzierungsendalter	63 Jahre	63 Jahre
Zukünftige Rentendynamik	1,75 %	1,75 %

Die Diskontierungssätze orientieren sich an den Renditen für hochwertige Unternehmensanleihen mit entsprechender Laufzeit; die biometrischen Parameter basieren auf den Richttafeln 2005G nach Heubeck. Da Pensionszusagen im Wesentlichen bei Unternehmen des euromicron Konzerns mit Sitz im Inland bestehen, beziehen sich die Parameter auf die wirtschaftliche Situation in Deutschland.

Bei Variation der Annahmen um +/- 1 Prozentpunkt bzw. +/- 1 Jahr ergeben sich folgende Auswirkungen auf die DBO: TABELLE 051

Variation der Annahmen um +/- 1 %-Punkt bzw. +/- 1 Jahr

051

	2017		2016	
	+ 1 %-Punkt bzw. + 1 Jahr	- 1 %-Punkt bzw. - 1 Jahr	+ 1 %-Punkt bzw. + 1 Jahr	- 1 %-Punkt bzw. - 1 Jahr
	Diskontierungssatz	- 13,78 %	17,46 %	- 14,09 %
Lebenserwartung	1,83 %	- 1,84 %	1,77 %	- 1,78 %
Finanzierungsendalter	- 2,16 %	1,53 %	- 2,19 %	1,67 %

In Bezug auf die Entwicklung des Rententrends wurde eine Spanne von +/- 0,25 % verwendet. TABELLE 052

Variationen der Annahmen um +/- 0,25 %-Punkte

052

	2017		2016	
	+ 0,25 %-Punkte	- 0,25 %-Punkte	+ 0,25 %-Punkte	- 0,25 %-Punkte
Zukünftige Rentendynamik	2,50 %	- 2,38 %	2,48 %	- 2,36 %

Die Ermittlung der Effekte erfolgte analog zum Vorjahr unter Anwendung der gleichen Methoden wie für die Bewertung der Verpflichtung zum Jahresende.

Die im Folgejahr erwarteten Rentenzahlungen betragen TEUR 934 (i. Vj. TEUR 816), die erwarteten Beiträge zum Plan lassen sich zum Bilanzstichtag noch nicht verlässlich schätzen.

Die gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtung beträgt zum Bilanzstichtag 16,62 Jahre (i. Vj. 17,06 Jahre).

Im Rahmen beitragsorientierter Altersversorgungssysteme wurden an die gesetzliche Rentenversicherung Beiträge in Höhe von TEUR 7.743 (i. Vj. TEUR 7.594) gezahlt.

## 9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des euromicron Konzerns setzen sich zum Abschlussstichtag wie folgt zusammen: **TABELLE 053**

Verbindlichkeiten	053	
	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.549	76.501
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.664	1.309
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	318
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.996	44.512
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	2.014	1.384
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	1.385	3.520
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	4.777	8.078
Personalverpflichtungen	9.795	9.176
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.172	1.774
Sonstige Verbindlichkeiten	3.539	5.325
	<b>162.891</b>	<b>151.897</b>

Die Verbindlichkeiten des euromicron Konzerns weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf: **TABELLE 054**

Der Fair Value der festverzinslichen langfristigen Verbindlichkeiten ergibt sich aus den Barwerten der zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen diskontiert mit den aktuellen Marktzinssätzen unter Berücksichtigung des Kreditrisikos der euromicron AG.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Zinssätze der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bzw. der Kontokorrentlinien sind fest bzw. variabel und umfassen eine Spanne von 1,10 % bis 8,25 % (i. Vj. 1,10 % bis 8,25 %). Die hohen Zinssätze beziehen sich hierbei auf einzelvertragliche Konditionen von Kontokorrentlinien von Tochterunternehmen bei deren Hausbanken, die aber im Sinne der Finanzierungsoptimierung nicht genutzt werden oder kurzfristig gekündigt werden können.

Im Oktober 2014 hat die euromicron AG ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von TEUR 20.000 abgeschlossen. Das Schuldscheindarlehen besteht aus zwei Tranchen zu jeweils TEUR 10.000, von denen eine Tranche einen variablen Zinssatz aufweist, die andere Tranche festverzinslich ist. Beide Tranchen haben eine Laufzeit von fünf Jahren. Als Kreditbereitstellungsentgelt wurden seitens der Banken TEUR 80 einbehalten (0,4 %), die in 2014 zahlungswirksam waren und handelsrechtlich aufwandswirksam erfasst wurden. Gemäß den Regelungen der IFRS wird der Aufwand nach der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des Vertrags verteilt. Die Kreditverbindlichkeit wurde zum Auszahlungszeitpunkt um TEUR 80 reduziert. Weiterhin wurde seitens der euromicron AG bei Abschluss des Schuldscheindarlehens eine Incentive Fee in Höhe von TEUR 30 gezahlt, die handelsrechtlich ebenfalls aufwandswirksam erfasst wurde. Gemäß den Regelungen der IFRS wird dieser Betrag aktivisch abgegrenzt und nach der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des Vertrags verteilt. Im Geschäftsjahr 2017 resultierte aus diesen beiden Sachverhalten ein anteiliger Betrag in Höhe von insgesamt TEUR 22 (i. Vj. TEUR 22), der als Zinsaufwand ergebniswirksam erfasst wurde.

### Laufzeit der Verbindlichkeiten

054

	Gesamtbetrag	Fällig in			Beizulegender Zeitwert mit DVA
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre		
			über 5 Jahre		
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.549	70.556	19.993	0	90.600
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.664	521	1.139	4	– <sup>1)</sup>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.996	46.996	0	0	– <sup>1)</sup>
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	2.014	2.014	0	0	– <sup>1)</sup>
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	1.385	1.385	0	0	– <sup>1)</sup>
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	4.777	4.777	0	0	– <sup>1)</sup>
Personalverpflichtungen	9.795	9.795	0	0	– <sup>1)</sup>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.172	1.562	610	0	2.171
Sonstige Verbindlichkeiten	3.539	3.369	170	0	– <sup>1)</sup>
	<b>162.891</b>	<b>140.975</b>	<b>21.912</b>	<b>4</b>	<b>92.771</b>
<b>(im Vorjahr)</b>	<b>151.897</b>	<b>112.448</b>	<b>39.384</b>	<b>65</b>	<b>78.360</b>

<sup>1)</sup> Der Buchwert entspricht approximiert dem beizulegenden Zeitwert.

Im Vorjahr bestand noch ein weiteres Schuldscheindarlehen, das fristgerecht getilgt wurde. Aus diesem entstand im Geschäftsjahr 2016 ebenfalls noch ein aus der Effektivzinsmethode resultierender Zinsaufwand in Höhe von TEUR 15.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des euromicron Konzerns zu gewährleisten, wird eine Liquiditätsreserve in Form von kurzfristigen Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Die Summe aus nicht in Anspruch genommenen kurzfristigen Kreditlinien und Barmitteln („freie Liquidität“) beläuft sich zum Jahresende auf TEUR 27.495 (i. Vj. TEUR 43.112). Zur Erläuterung des Rückgangs der freien Liquidität verweisen wir auf die Ausführungen unter Abschnitt 7 f.) „Angaben zum Kapitalmanagement gemäß IAS 1“ zu „Nettofinanzverschuldung“.

Grundsätzlich sind die Konzernunternehmen des euromicron Konzerns über die euromicron AG zentral finanziert.

#### Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Der Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie der zukünftige Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing stellen sich wie folgt dar: [TABELLE 055/056](#)

#### Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing 2017 055

	Gesamt- betrag	Fällig in		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.664	521	1.139	4
Zinsen	151	61	90	0
Mindestleasingzahlungen	1.815	582	1.229	4

#### Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing 2016 056

	Gesamt- betrag	Fällig in		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.309	466	778	65
Zinsen	107	45	61	1
Mindestleasingzahlungen	1.416	511	839	66

#### Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Hinsichtlich der Erläuterung verweisen wir auf Abschnitt 3. „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“.

#### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung (im Wesentlichen in USD und in CHF) betragen TEUR 3.531 (i. Vj. TEUR 5.812). Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung begründet sich im Wesentlichen stichtagsbedingt durch ein geringeres Einkaufsvolumen einzelner Konzerngesellschaften in USD.

#### Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden

Im Geschäftsjahr 2017 bestehen Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 2.014 (i. Vj. TEUR 1.384). Sie ergeben sich aus laufenden Aufträgen, bei denen die Teilabrechnungen die angefallenen Kosten plus die ausgewiesenen Gewinne (abzüglich etwaiger Verluste) überstiegen.

#### Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern

Im Geschäftsjahr 2017 bestehen Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 1.385 (i. Vj. TEUR 3.520), die mit TEUR 1.152 (i. Vj. TEUR 3.123) aus Verbindlichkeiten für erwartete Steuernachzahlungen aufgrund von Betriebsprüfungen resultieren. Hiervon entfällt ein Teilbetrag von TEUR 1.147 (i. V. TEUR 2.063) auf eine Verbindlichkeit für Steuernachzahlungen der euromicron AG im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung der Jahre 2010 bis 2012, die insbesondere aus den in diesen Jahren durchgeführten Wertpapierleihegeschäften resultiert. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen in den Abschnitten 20. „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ und 24 c) „Eventualforderungen / Eventualverbindlichkeiten“.

#### Personalverpflichtungen

Die Personalverpflichtungen (TEUR 9.795; i. Vj. TEUR 9.176) setzen sich aus finanziellen Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 5.676 (i. Vj. TEUR 5.334) und nichtfinanziellen Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 4.119 (i. Vj. TEUR 3.842) zusammen. Die finanziellen Personalverpflichtungen umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Lohn- und Gehaltszahlungen, Abfindungen und Boni- und Tantiemehzahlungen. Die nichtfinanziellen Personalverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus nicht genommenen Urlaubs- und Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter.

**Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen: **TABELLE 057**

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	057	
	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Andienungsrechten	523	0
Kaufpreisverbindlichkeiten	80	0
Sonstiges	7	0
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)</b>	<b>610</b>	<b>0</b>
Weiterzuleitende Kundengelder	126	141
Dividende / Gewinnanteile Konzernfremde	182	334
Verpflichtungen aus Andienungsrechten	251	987
Kaufpreisverbindlichkeiten	575	0
Verbindlichkeit Continuing Involvement	312	304
Sonstiges	116	8
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)</b>	<b>1.562</b>	<b>1.774</b>
<b>Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.172</b>	<b>1.774</b>

Im euromicron Konzern werden finanzielle Verbindlichkeiten aus den Earn-out-Klauseln aus dem Erwerb des Geschäftsbetriebs der Elektroanlagen GmbH Dollenchen & Co. KG und Verbindlichkeiten aus der Put-Option bezüglich der verbleibenden, nicht von der telent GmbH gehaltenen Anteile an der KORAMIS GmbH, die unter „Verpflichtungen aus Andienungsrechten“ und „Kaufpreiszahlungen“ ausgewiesen sind, zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts werden dabei in der Periode ihres Entstehens in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Alle anderen finanziellen Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag der Kategorie „Other Financial Liabilities Measured at Amortized Cost“ zugeordnet und entsprechend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Kreditprovisionen, die nicht als Transaktionskosten im Rahmen der Effektivzinsmethode berücksichtigt wurden, sind in Höhe von TEUR 314 (i. Vj. TEUR 748) angefallen und wurden aufwandswirksam erfasst.

**Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen: **TABELLE 058**

Sonstige Verbindlichkeiten	058	
	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Mietglättung	160	146
Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten	10	1
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (langfristig)</b>	<b>170</b>	<b>147</b>
Erhaltene Anzahlungen	1.009	2.854
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit (inkl. Berufsgenossenschaft)	1.007	1.079
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	767	841
Verbindlichkeiten aus Aufsichtsratsvergütung	135	56
Verbindlichkeiten aus Mietglättung	31	31
Sonstiges	420	316
<b>Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)</b>	<b>3.369</b>	<b>5.178</b>
<b>Summe sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>3.539</b>	<b>5.325</b>

In den erhaltenen Anzahlungen sind Anzahlungen enthalten, die nicht saldierungsfähig sind. Dazu zählen auch Anzahlungen aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode (TEUR 561, i. Vj. TEUR 1.737).

Nachfolgend sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten des euromicron Konzerns dargestellt.

**TABELLE 059/060**

Einbezogen wurden alle Finanzinstrumente, die sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2017 im Bestand befanden und für die vertraglich bereits Zahlungen vereinbart sind. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzierungsinstrumenten wurden auf Basis der am 31. Dezember 2017 (i. Vj. am 31. Dezember 2016) gültigen Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind dem frühestmöglichen Zeitsegment zugeordnet.

Die euromicron setzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung der aus Finanztransaktionen resultierenden Zinsrisiken ein. Hierüber wird im Einzelfall entschieden. Derivative Finanzinstrumente werden nicht zur Erzielung kurzfristiger Spekulationszwecke gehalten. Weder zum 31. Dezember 2017 noch zum 31. Dezember 2016 werden derivative Finanzinstrumente gehalten.

## Cashflow aus Verbindlichkeiten 2017

059

	Buchwert 31.12.2017	Cashflow 2018 bis 1 Jahr			Cashflow 2019–2022 über 1 Jahr bis 5 Jahre			Cashflow 2023 ff. über 5 Jahre		
		Zins		Tilgung	Zins		Tilgung	Zins		Tilgung
		fix	variabel		fix	variabel		fix	variabel	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.549	1.275	200	70.556	206	165	19.993	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.664	60	0	521	91	0	1.139	0	0	4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.172	0	0	1.562	0	0	610	0	0	0
	<b>94.385</b>	<b>1.335</b>	<b>200</b>	<b>72.639</b>	<b>297</b>	<b>165</b>	<b>21.742</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
<b>(im Vorjahr)</b>	<b>79.584</b>	<b>1.286</b>	<b>201</b>	<b>40.283</b>	<b>729</b>	<b>367</b>	<b>39.236</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>65</b>

## Cashflow aus Verbindlichkeiten 2016

060

	Buchwert 31.12.2016	Cashflow 2017 bis 1 Jahr			Cashflow 2018–2021 über 1 Jahr bis 5 Jahre			Cashflow 2022 ff. über 5 Jahre		
		Zins		Tilgung	Zins		Tilgung	Zins		Tilgung
		fix	variabel		fix	variabel		fix	variabel	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76.501	1.227	201	38.043	668	367	38.458	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.309	45	0	466	61	0	778	1	0	65
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.774	14	0	1.774	0	0	0	0	0	0
	<b>79.584</b>	<b>1.286</b>	<b>201</b>	<b>40.283</b>	<b>729</b>	<b>367</b>	<b>39.236</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>65</b>
<b>(im Vorjahr)</b>	<b>91.812</b>	<b>741</b>	<b>257</b>	<b>69.661</b>	<b>813</b>	<b>570</b>	<b>22.017</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>134</b>

## 10. Passive latente Steuern

Gemäß IAS 12.39 wurden keine passiven latenten Steuern auf steuerpflichtige temporäre Differenzen zwischen den Anteilen an Tochterunternehmen gegenüber dem steuerlichen Ansatz in Höhe von TEUR 823 (i. Vj. TEUR 631) angesetzt, da die euromicron AG in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der Differenzen zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden („Outside basis differences“).

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzposten: **TABELLE 061**

## Passive latente Steuern

061

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	8.743	7.989
Sachanlagen	948	786
Vorräte	15	18
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	27.916	20.938
Rückstellungen	586	849
Übrige Verbindlichkeiten	9	24
<b>Summe passive latente Steuern vor Saldierung</b>	<b>38.217</b>	<b>30.604</b>
Saldierungen	-32.619	-24.934
<b>Summe passive latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>5.598</b>	<b>5.670</b>

Langfristige passive latente Steuern (nach Saldierung) bestehen in Höhe von TEUR 3.198 (i. Vj. TEUR 2.553); diese resultieren wie im Vorjahr aus passiven latenten Steuern auf Bewertungsdifferenzen im Bereich der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens.

## 11. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten – Buchwerte und beizulegende Werte nach Bewertungskategorien

### Finanzinstrumente nach Bewertungskategorie

	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				
		Buchwert 31.12.2017	Fortgeführte Anschaf- fungs- kosten		Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value erfolgsneutral
			TEUR	TEUR		
<b>Aktiva</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR <sup>1)</sup>	4.954		4.954		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR <sup>1)</sup>	8.994	8.994			
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	LaR <sup>1)</sup>	52.518	52.518			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AfS <sup>3)</sup> LaR <sup>1)</sup> FVtPoL <sup>4)</sup> IAS 17	4.130	3.910 162		3	55
<b>Passiva</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC <sup>2)</sup>	46.996	46.996			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC <sup>2)</sup>	90.549	90.549			
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	FLAC <sup>2)</sup>	2.014	2.014			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC <sup>2)</sup> FVtPoL <sup>4)</sup>	2.172	1.494		678	
Finanzielle Personalverpflichtungen	FLAC <sup>2)</sup>	5.676	5.676			
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IAS 17	1.664	1.664			

<sup>1)</sup> LaR = Loans and Receivables

<sup>2)</sup> FLAC = Financial Liabilities Measured at Amortised Cost

<sup>3)</sup> AfS = Available-for-Sale Financial Assets

<sup>4)</sup> FVtPoL = At Fair Value through Profit or Loss

Die Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgt gemäß IFRS 13 in drei Stufen:

1. Stufe: Inputfaktoren der Stufe 1 sind in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht bereinigte) Preise.
2. Stufe: Inputfaktoren der Stufe 2 sind andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.
3. Stufe: Inputfaktoren der Stufe 3 sind Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

Bei der Bewertung der im euromicron Konzern zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente kam das Stufenmodell zum Einsatz. Die Fair Values der Anteile an der Track Group Inc. (Bilanzposition: sonstige finanzielle Vermögenswerte) wurden nach der 1. Stufe bewertet, da der Aktienkurs auf einem aktiven Markt beobachtbar ist.

Die in Abschnitt 9. „Verbindlichkeiten“ dargestellten Fair Values der festverzinslichen langfristigen Verbindlichkeiten wurden nach der Stufe 2 bewertet. Der Fair Value ergibt sich aus den Barwerten der zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen diskontiert mit den aktuellen Marktzinssätzen unter Berücksichtigung des Kreditrisikos der euromicron AG.

Die Verbindlichkeiten aus den gegenläufigen Put-/Call-Optionen bezüglich der verbleibenden, nicht von euromicron gehaltenen Anteile an der MICROSENS GmbH & Co. KG, der Microsens Beteiligungs GmbH, der SIM GmbH und der ATECS AG wurden nach der 3. Stufe bewertet. Der Ausweis erfolgt als „Verpflichtung aus Andienungsrechten“ bzw. als „Kaufpreisverbindlichkeiten“ unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Der Buchwert der Verbindlichkeiten entspricht approximiert deren beizulegendem Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten aus der Put-/Call-Option bezüglich der verbleibende, nicht von der telent GmbH gehaltenen Anteile an der KORAMIS GmbH wurden nach der 3. Stufe bewertet. Die Ermittlung des Fair Values der Put-/Call-Optionen erfolgte mittels der Black-Scholes-Formel. Wesentliche Modellparameter

062

## Wertansatz Bilanz nach IAS 39

Buchwert 31.12.2016	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
6.844		6.844		
18.150	18.150			
40.708	40.708			
				267
6.019	5.550		0	
	202			
44.512	44.512			
76.501	76.501			
1.384	1.384			
1.774	1.774			
			0	
5.334	5.334			
1.309	1.309			



stellten im Rahmen der Ermittlung der Wert des Basisinstruments, der Ausübungspreis, die erwartete Volatilität des Basisinstruments, etwaige Dividendenzahlungen, der risikolose Zinssatz und die erwartete Restlaufzeit dar. Der Ausweis der Verbindlichkeit aus der Put-Option (TEUR 523) erfolgt als „Verpflichtung aus Andienungsrechten“ unter den langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Die Abbildung der Call-Option (TEUR 3) erfolgt unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

Die Verbindlichkeiten aus den Earn-out-Klauseln des Kaufvertrags zum Erwerb des Geschäftsbetriebs der Elektroanlagen GmbH Dollenchen & Co. KG wurden nach der 3. Stufe bewertet. Der Ausweis des langfristigen Teils der

Verbindlichkeit erfolgt als „Verpflichtung aus Andienungsrechten“ unter den langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR 80). Der kurzfristige Teil der Verbindlichkeit wird unter „Verpflichtung aus Andienungsrechten“ unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (TEUR 75) ausgewiesen.

Es gab keine Transfers zwischen den Stufen während des Geschäftsjahres. Für Finanzinstrumente bestehen keine erhaltenen Sicherheiten im euromicron Konzern.

Die Bewegung des beizulegenden Zeitwerts der Verbindlichkeiten, die der 3. Stufe zugeordnet wurden, wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt: **TABELLE 063**

#### Bewegung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Verbindlichkeiten der 3. Stufe

063

	Earn-out- Verbindlichkeiten (Asset Deal Elektroanlagen GmbH Dollenchen & Co. KG)	Verbindlichkeiten aus Put-Option KORAMIS GmbH	Gesamt
	„Kaufpreisverbindlichkeiten“ unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	„Verpflichtung aus Andienungsrechten“ in sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Saldo zum 01.01.2017</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Zugang bedingte Gegenleistung aus Unternehmenserwerben	155	0	155
Abgang Verbindlichkeiten aus Ausübung Andienungsrecht	0	0	0
Zugang Verbindlichkeit aus Andienungsrecht aus Unternehmenserwerb	0	723	723
Umklassifizierung Verbindlichkeit aus Andienungsrecht	0		0
Aufzinsung Verbindlichkeit aus Andienungsrechten	0		0
Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Verbindlichkeit aus Andienungsrecht	0	-200	-200
<b>Saldo zum 31.12.2017</b>	<b>155</b>	<b>523</b>	<b>678</b>

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 12. Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen des Konzerns sind Umsätze aus Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 180.417 (i. Vj. TEUR 175.609) enthalten.

Weiterhin gliedern sich die Umsatzerlöse im Konzern auf in den Verkauf von Gütern (TEUR 100.144; i. Vj. TEUR 99.810) und das Erbringen von Dienstleistungen (TEUR 52.347; i. Vj. TEUR 49.894).

Veränderungen der Umsatzerlöse aus Änderungen des Konsolidierungskreises ergaben sich im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 4.255 (i. Vj. TEUR 0).

### 13. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen (TEUR 3.389; i. Vj. TEUR 2.808) resultieren mit TEUR 2.705 (i. Vj. TEUR 2.342) aus der Aktivierung von Entwicklungskosten, mit TEUR 130 (i. Vj. TEUR 191) aus aktivierten Eigenleistungen für Software und IT-Lösungen und mit TEUR 554 (i. Vj. TEUR 275) aus aktivierten Eigenleistungen für Sachanlagen.

### 14. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen: **TABELLE 064**

Sonstige betriebliche Erträge	2017	2016
	TEUR	TEUR
Währungsgewinne	673	547
Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen	474	222
Grundstücks- und Mieterträge	248	247
Versicherungsentschädigungen	179	45
Erstattungen Krankenkassen/ Wiedereingliederung/ Weiterbelastungen	113	83
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	60	36
Ertrag Geldeingang aus abgeschriebenem Forderungen	24	15
Ertrag aus Schadenersatz	14	19
Ertrag aus Schadensersatzansprüchen gegen ehemalige Organe	0	260
Ertrag aus Erstattungsansprüchen von Prozess- und Rechtskosten	0	1.350
Ertrag aus Rückgriffsansprüchen gegen Alt-Gesellschafter der ATECS AG	0	1.151
Sonstige	405	524
	<b>2.190</b>	<b>4.499</b>

## 15. Materialaufwand

TABELLE 065

Materialaufwand	065	
	2017	2016
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	118.949	120.550
Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.483	50.956
	<b>172.432</b>	<b>171.506</b>

## 16. Personalaufwand

TABELLE 066

Personalaufwand	066	
	2017	2016
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	95.257	92.019
Soziale Abgaben	17.294	17.038
	<b>112.551</b>	<b>109.057</b>

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

TABELLE 067

Mitarbeiter	067	
	2017	2016
Gewerbliche Mitarbeiter	905	919
Angestellte	863	823
Auszubildende	65	62
	<b>1.833</b>	<b>1.804</b>

## 17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

TABELLE 068

Sonstige betriebliche Aufwendungen	068	
	2017	2016
	TEUR	TEUR
Kfz- und Reisekosten	12.458	12.369
Mieten/Raumkosten	6.071	5.814
Rechts- und Beratungskosten	5.708	5.632
IT-Kosten	2.497	2.180
Kosten des Warenversands	2.454	2.093
Messe- / Werbekosten	1.717	1.884
Kommunikationsaufwendungen	1.665	1.944
Provisionen	1.053	1.221
Fortbildungskosten	1.003	928
Währungskursverluste	936	605
Personalleasing	859	1.054
Betriebskosten	837	792
Einstellung Wertberichtigung Forderungen	612	926
Instandhaltungskosten	589	636
Verwaltungskosten	390	454
Nebenkosten des Geldverkehrs	114	112
Forderungsverluste	100	237
Entkonsolidierungsverlust euromicron NBG Fiber Optics GmbH	70	0
Wertminderung Umlaufvermögen / TK-Geschäft	238	894
Sonstiges	4.018	4.034
	<b>43.389</b>	<b>43.809</b>

## 18. Abschreibungen

TABELLE 069

Abschreibungen	069	
	2017	2016
	TEUR	TEUR
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	4.380	4.791
davon außerplanmäßige Abschreibungen	150	80
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	4.025	4.858
davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	1.288
	<b>8.405</b>	<b>9.649</b>

Im Rahmen der Kaufpreisallokation der im Geschäftsjahr 2017 erfolgten Unternehmenserwerbe/Erwerbe von Geschäftsbetrieben im Wege eines Asset Deals wurden immaterielle Vermögenswerte (vor latenten Steuern) in Höhe von TEUR 144 identifiziert und bilanziert. Hierauf entfielen im Geschäftsjahr 2017 Abschreibungen in Höhe von TEUR 65.

## 19. Zinsergebnis/Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen

TABELLE 070

Zinsergebnis	070	
	2017	2016
	TEUR	TEUR
Zinserträge	313	152
Zinsaufwendungen	-4.943	-5.439
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-4.630</b>	<b>-5.287</b>

Der Gesamtzinsertrag und der Gesamtzinsaufwand für nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Finanzinstrumente nach IAS 39 werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt: TABELLE 071

Gesamtzinsertrag und Gesamtzinsaufwand	071	
	2017	2016
	TEUR	TEUR
Gesamtzinsaufwand	-4.483	-4.784
Gesamtzinsertrag	213	18

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen (TEUR 219; i. Vj. TEUR 73) beinhalten den Aufwand aus der Wertminderung von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten (Aktien Track Group Inc.: TEUR 212; i. Vj. TEUR 73) sowie den Wertrückgang der Call-Option auf die Minderheitenanteile der KORAMIS GmbH (TEUR 7; i. Vj. TEUR 0). Die sonstigen finanziellen Erträge (TEUR 200; i. Vj. TEUR 0) beinhalten den Effekt aus der Anpassung der Verbindlichkeit aus dem Andienungsrecht (Put-Option) des Minderheitsgesellschafters der KORAMIS GmbH (zur Put-/Call-Option bei der KORAMIS GmbH siehe Kapitel 2. „Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen“).

Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten werden für die im euromicron Konzern vorliegenden Bewertungskategorien nachfolgend dargestellt: TABELLE 072

Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten	072	
	2017	2016
	TEUR	TEUR
Kredite und Forderungen	129	-770
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-7	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-212	-73
davon im sonstigen Ergebnis erfasst	0	0
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-212	-73
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	200	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-4.771	-4.847

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Disagien, die Erfassung und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen, Ergebnisse aus der Währungsumrechnung sowie Zinsen und Verluste aus deren Abgang. Nettogewinne und Nettoverluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten enthalten Ergebnisse aus Abschreibungen, Zuschreibungen sowie Umbuchungen von Bewertungseffekten aus dem Eigenkapital bei Veräußerung oder Abgang.

## 20. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag	073	
	2017	2016
	TEUR	TEUR
Laufende Steuern Deutschland	1.309	3.137
Latente Steuern Deutschland	-2.648	696
Laufende Steuern Ausland	-1.047	1.119
Latente Steuern Ausland	2.431	-107
	<b>45</b>	<b>4.845</b>

Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Verminderung aktiver latenter Steuern von TEUR 2 (i. Vj. Erhöhung von TEUR 701) erfolgsneutral erfasst. Diese resultiert 2017 ebenso wie im Vorjahr ausschließlich aus aktiven latenten Steuern, die im Zuge der Anwendung des IAS 19 R erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen waren. Zudem sind aktive latente Steuern von (per Saldo) TEUR 43 im Rahmen der 2017 erfolgten Unternehmenserwerbe erfolgsneutral zugegangen. Im Vorjahr ergab sich kein erfolgsneutraler Zugang an latenten Steuern aus Unternehmenserwerben. Aus der Anwendung der Nettozinsmethode resultierte im Berichtsjahr ein latenter Steueraufwand in Höhe von TEUR 88 (i. Vj. TEUR 118), der nicht zum Ausweis einer passiven latenten Steuer in der Bilanz führte, da die Gegenbuchung im sonstigen Ergebnis erfolgte.

In den Positionen laufende Steuern Deutschland und laufende Steuern Ausland (in Summe TEUR 262; i. Vj. TEUR 4.256) sind Ertragsteueraufwendungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 356 (i. Vj. TEUR 3.203) sowie Steuererträge für Vorjahre in Höhe von TEUR 1.878 (i. Vj. TEUR 119) enthalten. Von den Steuererträgen für Vorjahre resultieren TEUR 917 aus der partiellen Auflösung der Verbindlichkeit für Steuernachzahlungen der euromicron AG, die im Vorjahr mit TEUR 2.063 aufgrund der geänderten Rechtsprechung zum Thema des wirtschaftlichen Eigentums bei Wertpapierleihegeschäften gebildet wurde. Diese Steuerverbindlichkeit konnte im Geschäftsjahr 2017 nach Abschluss der Betriebsprüfung für die Jahre 2010–2012 entsprechend angepasst werden. Daneben ergibt sich aus dieser Betriebsprüfung der euromicron AG ein Steuererstattungsanspruch in Höhe von TEUR 711, der ebenfalls als Steuerertrag für Vorjahre in der Position laufende Steuern Deutschland enthalten ist.

Im Vorjahr entfielen zudem TEUR 1.057 auf die Bildung einer Verbindlichkeit für Steuernachzahlungen der ATECS AG, die aus dem Abschluss der Betriebsprüfung für Veranlagungszeiträume vor dem Erwerb durch die euromicron AG resultierte. In gleicher Höhe ergaben sich im Vorjahr Erträge aus Rückgriffsansprüchen gegen die Altgesellschafter, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden.

Die Position latente Steuern Deutschland (TEUR 2.648; i. Vj. TEUR 696) beinhaltet latenten Steueraufwand von TEUR 1.721 (i. Vj. TEUR 1.391), der aus dem Verbrauch von bisher mit aktiven latenten Steuern belegten körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen resultiert, der sich aus der steuerlichen Betriebsprüfung der Jahre 2010 bis 2012 bei der euromicron AG ergibt. Im Vorjahr war zudem latenter Steueraufwand in Höhe von TEUR 2.006 enthalten, der aus der Ausbuchung aktiver latenter Steuern auf vororganschaftliche Verlustvorträge der euromicron Deutschland GmbH resultierte.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres zum ausgewiesenen Steueraufwand. Der erwartete Steueraufwand ergibt sich wie im Vorjahr aus einem Gesamtsteuersatz von 30,00 % und dem Ergebnis vor Ertragsteuern. Der Gesamtsteuersatz resultiert aus dem Körperschaftsteuersatz inklusive Solidaritätszuschlag von 15,825 % und dem effektiven durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 14,175 %.

TABELLE 074

Steuerüberleitung	074	
	2017	2016
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	-3.551	-7.624
Erwarteter Steueraufwand	-1.065	-2.287
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	270	331
Periodenfremde Steueraufwendungen/-erträge	-1.503	3.084
Effekt aus Ausbuchung aktiver latenter Steuern auf vororganschaftliche Verlustvorträge/Verluste durch Begründung Organschaft nicht mehr nutzbar	0	2.006
Effekt aus Anpassung von in Vorjahren gebildeten latenten Steuern auf Verlustvorträge/temporäre Differenzen	1.635	1.483
Nichtansatz latenter Steuern auf Verluste des laufenden Jahres	607	326
Effekt aus nicht steuerwirksamen Abschreibungen	68	22
Auswirkung abweichender nationaler Steuersätze	-26	-138
Nutzung von Verlustvorträgen/in Vorperioden, nicht latenziert	-6	-20
Sonstige	-25	38
Tatsächlicher Steueraufwand	-45	4.845
<b>Effektiver Steueraufwand (-)/ Steuerertrag (+)</b>	<b>1,3 %</b>	<b>-63,5 %</b>

## 21. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Konzernjahresüberschuss

Der auf nicht beherrschende Anteile entfallende Konzernjahresüberschuss betrifft ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua, Italien (10 %). Die nicht beherrschenden Anteile sind, bezogen auf den Konzernabschluss, als nicht materiell zu betrachten.

## 22. Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

TABELLE 075

Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	075	
	2017	2016
Auf Aktionäre euromicron AG entfallendes Ergebnis in TEUR	-3.769	-12.655
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	7.176.398	7.176.398
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>-0,53</b>	<b>-1,76</b>

Das auf die Aktionäre der euromicron AG entfallende Ergebnis entspricht dem Konzernjahresfehlbetrag abzüglich des auf nicht beherrschende Anteile entfallenden Ergebnisses.

Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht grundsätzlich der Berechnungsweise des unverwässerten Ergebnisses je Aktie. Die in die Berechnung eingehenden Größen sind jedoch zusätzlich um alle Kapitalverwässerungseffekte, die sich aus potenziellen Aktien ergeben, zu bereinigen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses besteht kein Verwässerungseffekt. Somit stimmen beide Kennzahlen miteinander überein.

## Ergebnisverwendung

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2017 weist einen Bilanzverlust in Höhe von EUR -43.251.861,92 (i. Vj. EUR -40.916.954,67) aus.

## Sonstige Angaben

### 23. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Im Geschäftsjahr 2017 ergibt sich ein Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR -1.560 (i. Vj. TEUR -7.140). Bedingt durch Effekte aus dem Factoring (Veränderung des zum Bilanzstichtag genutzten Factoring-Volumens, der Forderung aus zurückbehaltenen Factoring-Geldern und der Verbindlichkeit aus weiterzuleitenden Kundengeldern) sind diese Werte jedoch nicht aussagefähig vergleichbar. Eine detaillierte Darstellung dieser Effekte befindet sich in Kapitel 2.3. „Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“, Unterabschnitt „Finanzlage“ des Konzernlageberichts 2017. Die aggregierte Überleitung auf einen um Factoring-Effekte bereinigten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergibt die folgenden Vergleichswerte: TABELLE 076

### Bereinigter Cashflow

076

	Operativer Cashflow gemäß Kapitalflussrechnung	darin enthaltene Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern	Bereinigter operativer Cashflow
	TEUR	TEUR	TEUR
2016	-7.140	8.435	1.295
<b>2017</b>	<b>-1.560</b>	<b>1.946</b>	<b>386</b>

Hieraus ergibt sich im Geschäftsjahr 2017 ein um Factoring-Effekte bereinigter Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 386 (i. Vj. TEUR 1.295). Somit lag der operative Cashflow im Geschäftsjahr 2017 leicht um TEUR -909 unter dem Vorjahreswert. Bei einem um TEUR 2.118 höheren EBITDA und einem um TEUR 1.236 niedrigeren Mittelabfluss aus dem Saldo

aus gezahlten und erhaltenen Ertragsteuern und Zinsen ist dies mit TEUR -4.226 auf zahlungswirksame Effekte aus der Veränderung des Working Capitals zurückzuführen: Während sich 2016 aus dem Abbau des Working Capitals positive Cashflow-Effekte von TEUR 1.741 ergaben, war der Cashflow des Jahres 2017 durch den leichten, insbesondere wachstumsbedingten

Aufbau des Working Capitals mit TEUR –2.485 negativ beeinflusst. Daneben ergaben sich noch geringfügige negative Effekte von TEUR –37 aus der Veränderung sonstiger Positionen.

Im Rahmen des „contractual trust agreements“ wurden im Geschäftsjahr 2017 Forderungen aus Lieferungen in Höhe von TEUR 165 in das Planvermögen eingebracht. Im Vorjahr wurden Forderungen in Höhe von TEUR 2.471 aus dem Planvermögen eingebracht.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelzufluss aus Anlageabgängen und dem Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie aus Unternehmenserwerben. Der Mittelabfluss liegt im Geschäftsjahr mit TEUR –13.471 um TEUR –5.701 höher als im Vorjahr (TEUR –7.770). Diese ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagevermögen (TEUR –6.380; i. Vj. TEUR –3.776) und aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten (TEUR –4.410; i. Vj. TEUR –3.464). Daneben wirkten sich auch die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR –1.439 höheren

Auszahlungen aus Unternehmenserwerben sowie die Effekte aus der Veräußerung von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten mit TEUR –701 auf den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus. Von den im Rahmen von Unternehmenserwerben übernommenen Darlehensverbindlichkeiten von TEUR 529 wurden im Geschäftsjahr TEUR 452 getilgt.

Im Geschäftsjahr 2017 betrug der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit TEUR 13.141 (i. Vj. TEUR 11.032). Der Mittelzufluss des Geschäftsjahres 2017 war durch die Neuaufnahme von Darlehen bedingt, die den Mittelabfluss aus Darlehens tilgungen um TEUR 13.945 überstiegen (i. Vj. Nettozufluss von TEUR 11.710). Gegenläufig wirkten Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing von TEUR –525 (i. Vj. TEUR –526) und Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter und aus Gewinnanteilen konzernfremder Dritter von TEUR –279 (i. Vj. TEUR –152).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung der Bewegungen der Schulden auf die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit dar: [TABELLE 077](#)

#### Überleitung der Bewegungen der Schulden auf die Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten

077

	Anhang	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Bilanz zum 1. Januar 2017</b>		<b>76.501</b>	<b>1.309</b>	<b>1.774</b>	<b>79.584</b>
<b>Veränderungen des Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten</b>					
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	(23)	18.720			18.720
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	(23)	–4.775			–4.775
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(23)		–525		–525
Ausschüttungen an / Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	(23)			–279	–279
<b>Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>13.945</b>	<b>–525</b>	<b>–279</b>	<b>13.141</b>
<b>Veränderungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen oder anderen Geschäftsbetrieben</b>	(3)	<b>59</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>59</b>
<b>Sonstige Änderungen</b>					
Zugang Verbindlichkeiten aus neuen Finanzierungsleasing-Verträgen	(9)		880		880
Zugang Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten und Kaufpreiszahlungen	(3; 9)			878	878
Fair Value Änderungen Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten	(3; 9)			–200	–200
Abgang Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten und Kaufpreiszahlungen aufgrund von Ausübung	(3; 9)			–251	–251
Zugang aus beschlossenen Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter				125	125
Effekte aus Aufzinsungen von Optionen	(3)			14	14
Sonstige Effekte (kumuliert)	(9)	44		111	155
<b>Gesamte sonstige Änderungen</b>		<b>44</b>	<b>880</b>	<b>677</b>	<b>1.601</b>
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2017</b>		<b>90.549</b>	<b>1.664</b>	<b>2.172</b>	<b>94.385</b>

## 24. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### (a) Haftungsverhältnisse

Es bestehen im euromicron Konzern keine Haftungsverhältnisse zugunsten Dritter.

### (b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen am Bilanzstichtag in folgender Höhe: **TABELLE 078**

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen 2017

078

	Insgesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wechselobligo	3.707	3.707	0	0
Operating Leasing	24.883	8.044	14.406	2.433
Bestellobligo	19.546	19.410	136	0
	<b>48.136</b>	<b>31.161</b>	<b>14.542</b>	<b>2.433</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>43.979</b>	<b>28.750</b>	<b>14.814</b>	<b>415</b>

Das Bestellobligo betrifft Bestellungen für auftragsbezogene Waren und Dienstleistungen; Bestellungen von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagevermögen waren unbedeutend.

Verpflichtungen im Rahmen von Operating-Leasing-Verträgen umfassen die künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Verträgen und betreffen überwiegend Mietverträge sowie Leasingverträge über Betriebs- und Geschäftsausstattung wie Pkw, Büromaschinen oder PC-Arbeitsplätze sowie Kommunikationstechnik; diese Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 24.883 (i. Vj. TEUR 23.742). Im Geschäftsjahr 2017 wurden Zahlungen aus diesen Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 9.411 (i. Vj. TEUR 9.475) erfolgswirksam erfasst. Bedingte Mietzahlungen wurden in Höhe von TEUR 25 (i. Vj. TEUR 25) erfasst.

### (c) Eventualforderungen/Eventualverbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2017 wurden seitens der Gesellschaft Schadensersatzansprüche in Höhe von EUR 4,2 Mio. wegen Pflichtverletzungen gegen ein ehemaliges Vorstandsmitglied auf dem Klageweg geltend gemacht. Aufgrund der Unsicherheit, bezogen auf Eintrittszeitpunkt und -höhe, wurden diese Eventualforderungen zum 31. Dezember 2017 noch nicht erfasst.

Das betreffende Vorstandsmitglied bestreitet die Ansprüche und macht widerklagend behauptete Vergütungsansprüche in Höhe von EUR 1,6 Mio. wegen seiner ungerechtfertigten

Kündigung geltend. Gestützt auf die Einschätzung externer Rechtsanwälte, die die ausgesprochene Kündigung für wirksam und die Ansprüche des ehemaligen Vorstandsmitglieds für unbegründet erachten, wurde diese Eventualverbindlichkeit bilanziell bislang nicht berücksichtigt. Das mögliche Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

Im Geschäftsjahr 2017 besteht eine Eventualverbindlichkeit im Zusammenhang mit Wertpapierleihegeschäften. Es besteht ein Risiko, dass die im Rahmen des Dividendenbezugs einbehaltenen Steuerabzugsbeträge (Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag) aufgrund der geänderten Rechtsprechung zum Thema Wertpapierleihegeschäfte nicht mehr durch die euromicron AG angerechnet werden könnten. Hieraus würde sich eine Steuernachzahlung von EUR 5,8 Mio. zuzüglich Zinsen ergeben. Hiergegen wurde Einspruch eingelegt sowie die Aussetzung der Vollziehung beantragt. Die Aussetzung der Vollziehung wurde durch die Finanzbehörde gewährt. Des Weiteren bestehen seitens der euromicron AG aus diesem Sachverhalt betragsgleiche Eventualforderungen aufgrund von Rückgriffsansprüchen gegen den Wertpapierdarlehensgeber bzw. ehemalige Organe der euromicron AG. Diese Ansprüche sind durch ein Rechtsgutachten eines externen Fachanwalts belegt. Mit einem negativen Einfluss auf die Liquidität des Konzerns aus diesem Sachverhalt wird daher vonseiten des Vorstands der Gesellschaft insgesamt nicht gerechnet.



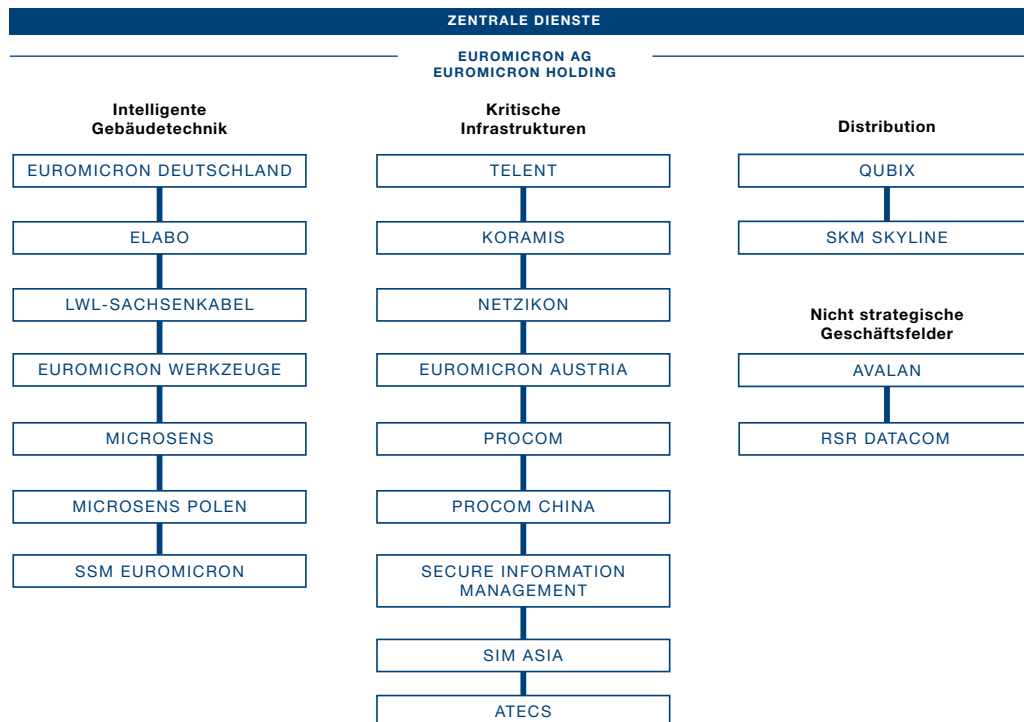
## 25. Segmentberichterstattung

Der Vorstand ist der Hauptentscheidungsträger des Konzerns. Die Identifizierung der Geschäftssegmente wurde anhand der internen Berichterstattung vorgenommen, die der Vorstand verwendet, um die Ressourcen zuzuordnen und die Ertragskraft zu bewerten.

Der euromicron Konzern konzentriert sich aufgrund seiner strategischen Ausrichtung auf die drei wesentlichen Geschäftsfelder „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Distribution“. Die Steuerung und die Berichtsstruktur folgen der Ausrichtung an den Zielmärkten und der dahinterliegenden Wertschöpfungskette innerhalb des Konzerns.

Der internen Berichtsstruktur folgend, wird die RSR Datacom GmbH & Co. KG ab dem Geschäftsjahr 2017 nicht mehr dem Segment „Kritische Infrastrukturen“, sondern dem Bereich „Nicht strategische Geschäftsfelder“ zugeordnet. Die Vorjahreszahlen der Segmentberichterstattung wurden entsprechend angepasst.

### Segmentstruktur



**Beschreibung der Segmente:**

Im Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ werden alle Aktivitäten des euromicron Konzerns in den Zielmärkten „Digitalisierte Gebäude“ und „Industrie-4.0“ gebündelt. Im Zielmarkt „Digitalisierte Gebäude“ erbringt euromicron infrastrukturnahe, intelligente Lösungen wie z. B. „Smart Office“, „Smart Energy“ oder „Smart Lighting“. Hierbei werden Leistungen rund um Gebäude- oder Prozessautomation, Lichtsteuerung, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, Brandschutz oder Unterstützungsleistungen im Rahmen eines effizienten Energie- und Gebäudemanagements geplant, realisiert und betrieben. Im Zielmarkt „Industrie 4.0“ stehen die Digitalisierung und Vernetzung der Entwicklungs-, Produktions- und Serviceprozesse in der Industrie im Mittelpunkt. Die euromicron Gruppe entwickelt für und mit ihren Kunden ganzheitliche Ansätze sowie die dazugehörigen Prozesse und setzt diese vorausschauend und investitionssicher um. Daneben umfasst dieses Segment unter anderem auch Leistungen im Zusammenhang mit der Ausstattung von Rechenzentren mit innovativen Steckersystemen.

Das Segment „Kritische Infrastrukturen“ befasst sich mit geschäftssensiblen Infrastrukturen, deren Ausfall hochproblematisch ist. Solche Infrastrukturen können beispielsweise der Betriebsfunk eines Flughafens oder das Kommunikationsnetzwerk der Deutschen Bahn oder eines Energieversorgers sein. Die Systemintegration umfasst die Planung, Herstellung und den Betrieb von digitalisierten kritischen Infrastrukturen. Daneben runden die Technologiehersteller in diesem Segment mit professionellen Video-, Audio- und Sondertechniklösungen für sensible Sicherheitsbereiche das Produktportfolio in diesem Zielmarkt ab.

Das Segment „Distribution“ berät und beliefert Kunden herstellerunabhängig in allen Fragen rund um aktive und passive Netzwerkkomponenten im Glasfaser- und Kupferbereich.

Der Bereich „alle sonstigen Segmente“ besteht einerseits aus dem Bereich „Nicht strategische Geschäftsfelder“ und andererseits aus dem Bereich „Zentrale Dienste“. Der Bereich „Nicht strategische Geschäftsfelder“ enthält dabei die vom Vorstand als strategisch nicht mehr relevant identifizierten Geschäftseinheiten der Avalan GmbH i.L., der euromicron NBG Fiber Optics GmbH (verkauft zum 30. Oktober 2017), der

euromicron benelux S.A. (liquidiert zum 22. Dezember 2017), der RSR Datacom Verwaltungs GmbH und der RSR Datacom GmbH & Co. KG, deren Geschäftstätigkeiten eingestellt wurden. Der Bereich „Zentrale Dienste“ enthält im Wesentlichen die euromicron AG als strategische Führungsholding. Zudem sind in der euromicron AG die zentralen Ressorts Finanzierung, Konzern-Controlling und -bilanzierung, Steuern, Recht, Personal, Einkauf und IT sowie Corporate Marketing, Investor Relations und Innovationsmanagement gebündelt, die als Dienstleister innerhalb des Konzerns fungieren.

Die Überleitung enthält die Konsolidierung der segmentübergreifenden Leistungsverflechtungen sowie verschiedene andere Posten, die nicht den einzelnen Bereichen zugeordnet werden, da sie nach Ansicht des Vorstands nicht die Leistung der Bereiche widerspiegeln.

**Steuerungsgrößen**

Der Vorstand bewertet die Ertragskraft der Geschäftssegmente auf Basis des operativen EBITDA und der operativen EBITDA-Marge (operatives EBITDA in Relation zu den Umsatzerlösen). Das operative EBITDA schließt Effekte aus einmaligen Aufwendungen in den Geschäftssegmenten, wie z. B. Reorganisationsaufwendungen aufgrund von Personalmaßnahmen, aus. Neben diesen Kennzahlen stellen die Umsatzerlöse und die Working Capital Ratio (eingesetztes Working Capital zu Umsatzerlösen) die wichtigsten Steuerungsgrößen dar.

Die Umsatz- und Ergebnisgrößen sowie die in das Working Capital einbezogenen kurzfristigen Vermögenswerte und kurzfristigen Schulden, die an den Hauptentscheidungsträger berichtet werden, werden nach denselben Grundsätzen und Bewertungsmaßstäben bemessen wie im Konzernabschluss der euromicron. Transaktionen innerhalb der Segmente und zwischen den Segmenten werden zu marktgerechten Preisen abgebildet (At-Arm's-Length-Prinzip).

Das angegebene Working Capital errechnet sich dabei aus der Summe von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aktivischen Fertigungsaufträgen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, passivischen Fertigungsaufträgen und erhaltenen Anzahlungen.

# Segmentberichterstattung

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 nach IFRS

## Segmentberichterstattung

	Intelligente Gebäudetechnik		Kritische Infrastrukturen		Distribution	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	190.021	191.243	119.706	110.051	22.448	20.678
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.902	2.471	1.280	1.119	1.105	1.925
<b>Umsatzerlöse Gesamt</b>	<b>191.923</b>	<b>193.714</b>	<b>120.986</b>	<b>111.170</b>	<b>23.553</b>	<b>22.603</b>
EBITDA	5.981	4.174	6.829	7.085	3.988	3.145
EBITDA Marge	3,1 %	2,2 %	5,6 %	6,4 %	16,9 %	13,9 %
davon Reorganisationskosten	915	1.774	0	481	0	0
<b>EBITDA operativ</b>	<b>6.896</b>	<b>5.948</b>	<b>6.829</b>	<b>7.566</b>	<b>3.988</b>	<b>3.145</b>
<b>EBITDA Marge operativ</b>	<b>3,6 %</b>	<b>3,1 %</b>	<b>5,6 %</b>	<b>6,8 %</b>	<b>16,9 %</b>	<b>13,9 %</b>
Planmäßige Abschreibungen	-5.162	-5.588	-2.491	-1.977	-313	-369
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	-150	-879	0	-489	0	0
EBIT	669	-2.293	4.338	4.620	3.675	2.776
davon Reorganisationskosten	915	2.264	0	970	0	0
EBIT operativ	1.584	-29	4.338	5.589	3.675	2.776
Auftragsbestand	75.764	65.664	49.077	54.251	1.863	2.006
Working Capital	54.054	53.552	6.560	1.868	3.654	3.852
<b>Working Capital Ratio</b>	<b>28,2 %</b>	<b>27,6 %</b>	<b>5,4 %</b>	<b>1,7 %</b>	<b>15,5 %</b>	<b>17,0 %</b>

079

Summe berichtspflichtiger operativer Segmente		Alle sonstigen Segmente								Konzern	
		Nicht strategische Geschäftsfelder		Zentrale Dienste		Summe der Segmente		Überleitung			
2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
332.175	321.972	733	3.341	0	0	332.908	325.313	0	0	332.908	325.313
4.287	5.515	85	384	0	0	4.372	5.899	-4.372	-5.899	0	0
<b>336.462</b>	<b>327.487</b>	<b>818</b>	<b>3.725</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>337.280</b>	<b>331.212</b>	<b>-4.372</b>	<b>-5.899</b>	<b>332.908</b>	<b>325.313</b>
16.798	14.404	-443	-983	-6.852	-6.036	9.503	7.385	0	0	9.503	7.385
5,0%	4,4%					2,8%	2,2%			2,9%	2,3%
915	2.255	341	570	2.727	2.937	3.983	5.762	0	0	3.983	5.762
<b>17.713</b>	<b>16.659</b>	<b>-102</b>	<b>-413</b>	<b>-4.125</b>	<b>-3.099</b>	<b>13.486</b>	<b>13.147</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13.486</b>	<b>13.147</b>
<b>5,3%</b>	<b>5,1%</b>	<b>-12,5%</b>	<b>-11,1%</b>			<b>4,0%</b>	<b>4,0%</b>			<b>4,1%</b>	<b>4,0%</b>
-7.966	-7.934	-1	-26	-288	-321	-8.255	-8.281	0	0	-8.255	-8.281
-150	-1.368	0	0	0	0	-150	-1.368	0	0	-150	-1.368
8.682	5.103	-444	-1.009	-7.140	-6.357	1.098	-2.264	0	0	1.098	-2.264
915	3.234	341	570	2.727	2.937	3.983	6.741	0	0	3.983	6.741
9.597	8.337	-103	-439	-4.413	-3.420	5.081	4.477	0	0	5.081	4.477
126.704	121.921	601	1.571	0	0	127.305	123.492	-210	-238	127.095	123.254
64.268	59.272	-300	-38	-1.385	-1.304	62.583	57.930	-19.604	-19.442	42.979	38.488
<b>19,1%</b>	<b>18,1%</b>					<b>18,6%</b>	<b>17,5%</b>			<b>12,9%</b>	<b>11,8%</b>

### Erläuterung ausgewählter Positionen

In der Überleitung zu dem Posten Working Capital ist die Verrechnung bzw. Saldierung des Planvermögens bestehend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen enthalten. Zur Erläuterung der Zusammensetzung der Reorganisationskosten verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht (Abschnitt 2.2 „Geschäftsverlauf“, Kapitel Segmententwicklung und Abschnitt 2.3 „Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“, Kapitel Ertragslage).

### Umsatzerlöse nach Regionen

Die Umsätze in Deutschland betragen EUR 277,8 Mio. (i. Vj. EUR 274,3 Mio.), für die Eurozone EUR 37,3 Mio. (i. Vj. EUR 35,7 Mio.) und für den Rest der Welt EUR 17,8 Mio. (i. Vj. EUR 15,3 Mio.). Die angegebenen Umsatzerlöse beziehen sich auf den geografischen Sitz des Kunden.

### Umsatzerlöse nach Kategorien

Aufgliederung der Umsatzerlöse für alle Produkte und Dienstleistungen: Die Umsatzerlöse im Konzern gliedern sich auf Fertigungsaufträge von TEUR 180.417 (i. Vj. TEUR 175.609), in den Verkauf von Gütern in Höhe von TEUR 100.144 (i. Vj. TEUR 99.810) und das Erbringen von Dienstleistungen in Höhe von TEUR 52.347 (i. Vj. TEUR 49.894).

### Umsatzerlöse nach Kunden

Es liegen mit einem (i. Vj. einem) Kunden Umsatzerlöse vor, die die Schwellenwerte gemäß IFRS 8.34 überschreiten. Diese Umsätze belaufen sich auf TEUR 33.857 (i. Vj. TEUR 33.656) und sind in den Segmenten „Intelligente Gebäudetechnik“, „Kritische Infrastrukturen“ und „Nicht strategische Geschäftsfelder“ angefallen.

### Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte in Deutschland betragen gemäß IFRS 8.33b TEUR 121.186 (i. Vj. TEUR 116.023), im europäischen Ausland TEUR 24.727 (i. Vj. TEUR 24.741) und im nichteuropäischen Ausland TEUR 648 (i. Vj. TEUR 41). Diese setzen sich zusammen aus:

- Firmenwerten
- immateriellen Vermögenswerten
- Sachanlagen
- sonstigen finanziellen Vermögenswerten
- sonstigen Vermögenswerten

## 26. Risikomanagement

### Grundsätze des Risikomanagements

Der euromicron Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Diesen wird mit einem konzernweit umgesetzten Risikomanagementsystem begegnet, das eng an der Geschäftsstrategie ausgerichtet ist. Untrennbar mit dem Risikomanagementsystem sind das interne Kontrollsystem und die Compliance-Richtlinien verbunden. Sie stellen eine korrekte Finanzberichterstattung und die Befolgung von Verhaltensrichtlinien durch die Mitarbeiter sicher. Das vorhandene System aus Kontrollen und Richtlinien ermöglicht es dem euromicron Konzern, den Vorgaben der Corporate-Governance-Richtlinien gerecht zu werden. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Bereiche Finanzen und Bilanzierung, Controlling und Steuern, Recht und Compliance und die wesentlichen operativen Prozesse.

### Risikokontrolle

Die konkreten Risiken, denen der euromicron Konzern hinsichtlich seiner Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und strategischen Ausrichtung ausgesetzt ist, liegen im Wesentlichen in der Veränderung der Marktsituation, der Finanzierungssituation und der Entwicklung von Zinssätzen. Um die genannten Risiken zu minimieren, werden die Grundzüge der Geschäfts- und Finanzpolitik durch den Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die operative Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement wiederum obliegen den Bereichen Finanzen sowie Bilanzierung, Controlling und Steuern.

### Marktrisiken

Der euromicron Konzern ist grundsätzlich von der konjunkturellen Entwicklung in der Eurozone abhängig, wobei der deutsche Markt mit 83,4 % (i. Vj. 84,3 %) des Umsatzes entscheidend für den Erfolg der euromicron Gruppe ist. Hier ist der Großteil der operativen Einheiten des euromicron Konzerns tätig, die von den Investitionen in Kommunikations-, Sicherheits- und Datennetze profitieren. Neben konjunkturellen Risiken unterliegt die euromicron grundsätzlichen Risiken hinsichtlich weiterer Marktteilnehmer und Preisdruck. Die euromicron begegnet diesen Herausforderungen mit intensivem Kundenkontakt und Speziallösungen in Nischenmärkten, sodass Produkte und Dienstleistungen in höchster Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen angeboten werden können.

**Ausfallrisiken**

Der euromicron Konzern ist aufgrund seines breiten Kundenstamms und der Finanzierungstätigkeit einem Ausfallrisiko ausgesetzt, dem mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen wird. Eine ungewöhnlich hohe Risikobelastung ist jedoch nicht zu erkennen. Lediglich auf einen Kunden (i. Vj. einen Kunden) entfielen im Geschäftsjahr 2017 mehr als 10 % des Konzernumsatzes. Des Weiteren wird das Ausfallrisiko durch eine konzernweite Überwachung der Außenstände minimiert. Zudem wurden für bestimmte Gesellschaften Warenkreditversicherungen abgeschlossen. Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte, die nicht durch Warenkreditversicherungen abgesichert sind.

**Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken**

Die Fokussierung auf Deutschland und den Euroraum minimiert die Wechselkursrisiken zwischen US-Dollar und Euro. US-Dollar-Ware wird auf Basis kurzfristiger, fremdwährungsbasierter Verkaufslisten erworben, wodurch das Währungsrisiko kontrollierbar bleibt. Andere Währungen haben für den euromicron Konzern faktisch keine Relevanz.

Ein weiteres Finanzrisiko des euromicron Konzerns liegt in der angemessenen Bereitstellung von Liquidität für den operativen Geschäftsbetrieb der Tochtergesellschaften. Dabei muss durch die euromicron AG sichergestellt werden, dass aus der Finanzierung der operativen Einheiten über den Cash-Pool resultierende Forderungen werthaltig sind. Dies gelingt durch ein permanentes und standardisiertes Finanzierungsmanagement und -reporting, das die Aktivitäten der Tochterunternehmen laufend überwacht, bewertet und mit Maßnahmen unterlegt.

Im Hinblick auf Maßnahmen zur Sicherstellung der künftigen Liquidität verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 31. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ und in Kapitel 3.2. „Risikobericht und Darstellung der Grundzüge des Risikomanagementsystems“ im Konzernlagebericht 2017.

**Zinsrisiken**

Die Zinsrisiken beschränken sich ausschließlich auf die Eurozone. Zur Absicherung von Zinsrisiken setzt der euromicron Konzern auf eine ausgewogene Mischung aus einer variablen und festen Finanzierungsstruktur.

Aus den zum 31. Dezember 2017 vertraglich bestehenden und in Anspruch genommenen Finanzierungen werden sich bis zum Ende der Laufzeit der jeweiligen Finanzierungen Zinsaufwendungen in Höhe von rund EUR 2,0 Mio. (i. Vj. EUR 2,6 Mio.) ergeben. Zur Bewertung der Zinsrisiken ist eine Sensitivitätsanalyse vorgesehen. Darin werden Auswirkungen von unterschiedlichen Marktzinssätzen auf Zinszahlungen, Zinserträge und Zinsaufwendungen dargestellt.

Der euromicron Konzern folgt diesen Maßgaben und legt die weiteren Annahmen zugrunde:

- Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko.
- Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit variabler Verzinsung, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäft im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungsrisiken designiert sind, wirken sich auf das Zinsergebnis aus und gehen in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitätsanalyse ein.

Wenn das durchschnittliche Marktzinsniveau 2017 um 50 Basispunkte höher gelegen hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern im euromicron Konzern um TEUR 274 geringer gewesen. Bei einem niedrigeren durchschnittlichen Marktzinsniveau hätten sich keine Auswirkungen ergeben. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich im Wesentlichen aus den originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten sowie dem Factoring.

**Internes Kontrollsystem**

Zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen hat der euromicron Konzern auch im Geschäftsjahr 2017 seinen Schwerpunkt auf die Überwachung wesentlicher Unternehmensprozesse gelegt. Die internen Kontrollen dienen insbesondere der Minimierung operativer Risiken und der Vermeidung von Fehlern in sensiblen Unternehmensbereichen. So wird beispielsweise darauf geachtet, dass wesentliche Funktionen strikt voneinander getrennt werden und ein durchgängiges Vier-Augen-Prinzip angewandt wird. Darüber hinaus werden von den Bereichen Finanzen sowie Bilanzierung, Controlling und Steuern Änderungen in der Rechnungslegung genauestens verfolgt und Mitarbeiter bei Bedarf von externen Beratern umfassend geschult.

Die Kontrollen werden konzernweit durchgeführt und regelmäßig stichprobenartig auf ihre Eignung und Vollständigkeit überprüft.

Zur Minimierung der Risiken aus dem Projektgeschäft wurden bereits in Vorjahren entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Bezüglich Details zu Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in Kapitel 3.2. „Risikobericht und Darstellung der Grundzüge des Risikomanagementsystems“ im Konzernlagebericht 2017.

Durch das Risikofrüherkennungssystem der euromicron AG waren im Geschäftsjahr 2017 die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems in geeigneter Form umgesetzt. Das Risikofrüherkennungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

### **Compliance**

Integere Unternehmensführung bedeutet für den Vorstand der euromicron AG moralisch und gesetzlich verantwortungsvolles Handeln, insbesondere im Umgang mit den Führungskräften und Mitarbeitern ebenso wie mit allen Geschäftspartnern. Diese Maximen werden von Vorstand, Aufsichtsrat und den Mitarbeitern aktiv gelebt und haben Eingang in den Verhaltenskodex der Gesellschaft gefunden. Dieser bildet die Basis für ein einheitliches ethisches Verständnis im Konzern. Der Verhaltenskodex ist auf der Homepage der Gesellschaft unter [www.euromicron.de/](http://www.euromicron.de/) Verhaltensleitlinien einsehbar.

Neben den allgemeinen Richtlinien für die Compliance-Praxis wählt der Vorstand in Abstimmung mit dem Compliance-Verantwortlichen der euromicron AG jedes Jahr einen besonderen Schwerpunkt, um dem Wandel, dem unsere einzelnen Geschäftsbereiche unterworfen sind, stets ausreichend gerecht zu werden. Hiermit sollen die veränderten Anforderungen aus dem operativen Geschäft ebenso wie aus dem sich wandelnden Marktumfeld abgedeckt werden. Anhand der gesondert definierten Schwerpunkte sollen unsere Geschäftsbereiche auf der Basis der geschaffenen Compliance-Struktur weiterentwickelt werden.

## **27. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen**

Personen und Unternehmen werden als nahestehend betrachtet, wenn sie den euromicron Konzern beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik ausüben oder sie einem maßgeblichen Einfluss durch den euromicron Konzern unterliegen.

Es liegen keine angabepflichtigen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen vor.

Weitere Beziehungen zu Vorständen und Aufsichtsratsmitgliedern sind in Abschnitt 33 erläutert.

## **28. Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG**

Die euromicron AG ist im Jahr 2017 weitestgehend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 7. Februar 2017, die am 24. April 2017 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde, gefolgt. Die Ausnahmen sind in der Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrates vom 8. Dezember 2017 aufgeführt, die auf der Homepage der Gesellschaft unter folgendem Adresspfad einsehbar ist: [www.euromicron.de/investorrelations/entsprechenserklaerung-2017](http://www.euromicron.de/investorrelations/entsprechenserklaerung-2017)

## 29. Aktienoptionsprogramm / Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Ein Aktienoptionsprogramm oder ein vergleichbares wertpapierorientiertes Anreizsystem besteht derzeit nicht. Die Mitglieder des Vorstands und die Mitglieder des Aufsichtsrats halten direkt oder indirekt zusammen nicht mehr als 1 % der von der euromicron AG ausgegebenen Aktien.

## 30. Honorare der Abschlussprüfer

	2017		2016	
	gesamt	davon perioden- fremd	gesamt	davon perioden- fremd
		TEUR		TEUR
Abschlussprüferleistungen	486	12	536	19
Steuerberaterleistungen	41	7	262	26
Sonstige Leistungen	159	0	13	0
<b>Insgesamt</b>	<b>686</b>	<b>19</b>	<b>811</b>	<b>45</b>

Abschlussprüfer der euromicron AG ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Honorare für die Abschlussprüfungen der Gesellschaften und des Konzerns. In den Honoraren für Steuerberatungsleistungen sind insbesondere Honorare für Steuererklärungen enthalten. Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen insbesondere eine Analyse der Zielmärkte betreffend der strategischen Ausrichtung des euromicron Konzerns.

## 31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im März 2018 wurde mit den Finanzierungspartnern eine Anschlussfinanzierung mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2021 vereinbart. Die Vereinbarung sieht die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen („Covenants“) vor, die erstmals ab dem 30. Juni 2018 quartalsweise zu testen sind. Hierzu zählen der Verschuldungsgrad sowie ergebnis- und liquiditätsabhängige Kennzahlen. Daneben sieht die Vereinbarung vertraglich fixierte Tilgungen von EUR 2,5 Mio. zum 31. März 2019 und von EUR 25,0 Mio. zum 31. Januar 2020 vor. Zudem besteht im Falle einer Übernahme von 30 % oder mehr der Aktien und/oder Stimmrechte ein außerordentliches Kündigungsrecht von Seiten der Kreditgeber.

## 32. Veröffentlichung des Konzernabschlusses

Der geprüfte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der euromicron AG soll am 27. März 2018 durch den Aufsichtsrat nach Vorlage durch den Vorstand zur Veröffentlichung ab 28. März 2018 freigegeben und beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch hinterlegt werden.

Die euromicron AG macht von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB zur Befreiung der Tochtergesellschaften der euromicron AG von der Verpflichtung zur Aufstellung von Anhang und/oder Lagebericht sowie zur Prüfung und Offenlegung von Jahresabschluss und Lagebericht Gebrauch und erfüllt alle erforderlichen Bedingungen. Dies trifft auf alle Tochterunternehmen (siehe Liste der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen im Abschnitt „Konsolidierungskreis“) mit Ausnahme der nachfolgend genannten Tochtergesellschaften zu. Ausnahmen hiervon sind ATECS AG, Zug, Schweiz, Avalan GmbH (i. L.), Spiesen-Elversberg, euromicron austria GmbH, Seekirchen, Österreich, euromicron benelux S.A., Ellange, Luxemburg (liquidiert zum 22. Dezember 2017), euromicron holding GmbH, Seekirchen, Österreich, euromicron NBG Fiber Optics GmbH, Seekirchen, Österreich (verkauft zum 30. Oktober 2017), Microsens Beteiligungs GmbH, Hamm, MICROSENS Sp.z o.o., Wroclaw, Polen, Netzikon GmbH, Backnang, RSR Datacom Verwaltungs GmbH, Essen, Qubix S.p.A., Padua, Italien, Secure Information Management (Asia Pacific) Pte. Ltd., Singapur, KORAMIS GmbH, Saarbrücken, sowie die ProCom Communication Systems Trading (Beijing) Co. Ltd., Peking, China, die ihre Jahresabschlüsse gemäß den jeweiligen nationalen Vorschriften offenlegen.



### 33. Aufsichtsrat und Vorstand

#### (a) Vorstand

##### Bettina Meyer

Vorstand für die Bereiche Finanzen, Recht, Personal, Bilanzierung/Controlling und Investor Relations  
Sprecherin des Vorstands

##### Jürgen Hansjosten

Vorstand für die Bereiche Operations, Strategie, IT und Einkauf  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der AMS Technologies AG, Planegg

#### (b) Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der euromicron AG sind:

##### Evelyne Freitag, Vorsitzende

Diplom-Kauffrau, Geschäftsführerin Finanzen Deutschland, Schweiz, Österreich der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Frankfurt am Main  
Vorsitzende des Aufsichtsrats der Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVAG, Frankfurt am Main

##### Rolf Unterberger, stellvertretender Vorsitzender

Diplom-Wirtschaftsingenieur, Unternehmensberater und Geschäftsführer der RMU Capital GmbH, München  
Geschäftsführer der Executive Interim Partners GmbH, München Mitglied im Advisory Board der Melboss Music, Palo Alto (CA), USA

##### Dr. Alexander Kirsch,

Kaufmann, Geschäftsführender Gesellschafter Renusol Europe GmbH, Köln  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SKW Stahl-Metallurgie Holding AG, München

Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 beschließt.

#### (c) Bezüge der Organmitglieder

Insgesamt erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine satzungsgemäße Vergütung in Höhe von TEUR 135 (i. Vj. TEUR 135), die ausschließlich aus einer festen Vergütung besteht. Die feste Vergütung beträgt TEUR 30 für die Mitglieder des Aufsichtsrats, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrats das Doppelte und dessen Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen Vergütung erhält.

Die Vergütung für 2015 und die anteilige Vergütung für 2016 der bis zum 28. Juli 2016 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats wurden bislang noch nicht ausgezahlt.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr TEUR 604 (i. Vj. TEUR 739), von denen TEUR 45 (i. Vj. TEUR 180) variable Vergütungen sind.

Bei den Gesamtbezügen des Vorstands handelt es sich wie im Vorjahr ausschließlich um kurzfristige Leistungen.

Den Vorstandsmitgliedern wurden in den Jahren 2016 und 2017 insgesamt zinslose Vorschüsse auf die LTI-Komponente in Form von Abschlagszahlungen in Höhe von TEUR 116 gewährt. Die Vorschüsse sind zurückzuzahlen, wenn die vereinbarten Ziele der LTI-Komponente nicht erreicht werden.

Aus Pensionszusagen an die Vorstände wurden im Geschäftsjahr 2017 wie auch schon 2016 keine Aufwendungen erfasst.

Die für börsennotierte Aktiengesellschaften nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB geforderten Angaben sind im Vergütungsbericht enthalten, der Bestandteil des Lageberichts ist. Auf eine zusätzliche Darstellung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen im Anhang wird daher verzichtet.

### 34. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 26. März 2018

Bettina Meyer  
Sprecherin des Vorstands

Jürgen Hansjosten  
Vorstand